

Schriftleitung, Verlag A. Druker, Halle, Gr. Sandhausstr. 16/17. S. Fernruf 274 31. Tel. Nr. 50. Einzelhefte, Preis 10 Rpf., Halbesche Zeitung, Halle, Gr. Sandhausstr. 16/17, Fernruf 274 31. Im Falle höherer Gewalt (Streik) behält kein Anspruch auf Wiedergabe

Monat. Bezugspreis mit Anzeigenlieferung gem. Bestimmungen 1,80 RM. und 0,20 RM. Einzelhefte, durch die Post 2,30 RM. ohne Zahlung. Anzeigenpreis 0,15 RM. das mm. die Zeilenzahl 0,20 RM. das mm. mit Berücksichtigung in Halle. Einzelhefte mit Zeilenzahl 0,20 RM.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 22. Dezember 1933

Nummer 299

Ein Wirtschaftskrieg Berlin-Paris?

Abbruch der Verhandlungen - Kündigung des Vertrages von 1927 befürchtet

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen in Paris haben zu keiner Einigung geführt. Die deutsche Abordnung wird Paris am Freitag verlassen.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen werden durch das Handelsabkommen vom 30. August 1927 geregelt, das auf der Grundlage der gegenseitigen Meistbegünstigung aufbaut. Die Verhandlungen sind hauptsächlich daran gescheitert, daß von französischer Seite ein so harter Nachdruck auf dem deutschen Ausfuhrverbot verankert wurde, daß die Gefahr bestand, daß der verbleibende Rest nicht mehr ausreiche, um dementsprechend den Transfer der Zahlungen zu decken, die unter dem Hilfsabkommen und dem deutschen Transferverbot zum Nachteil der deutschen Ausfuhrverbot verankert sind. Die deutsche Abordnung wird Paris am Freitag verlassen, um dementsprechend den Transfer der Zahlungen zu decken, die unter dem Hilfsabkommen und dem deutschen Transferverbot zum Nachteil der deutschen Ausfuhrverbot verankert sind. Die deutsche Abordnung wird Paris am Freitag verlassen, um dementsprechend den Transfer der Zahlungen zu decken, die unter dem Hilfsabkommen und dem deutschen Transferverbot zum Nachteil der deutschen Ausfuhrverbot verankert sind.

In den deutschen Funktionen von einer sofortigen Rückgliederung des Saargebietes ohne Volksabstimmung keine Rede ist. Vielmehr würde das Reich gegenüber Frankreich ein hartes Entgegenkommen zeigen, wenn es von sich aus bereit wäre, auf eine Volksabstimmung zu verzichten, durch die Frankreich ja nur einen erheblichen Preisverzicht erleiden würde. Es ist bereits erwiesen, daß Frankreich kein Interesse an der von der Reichsregierung geforderten Abstinenz auf den Status von Versailles habe. Eine Forderung nach einem 300 000-Mann-Heer mit normaler Bewaffnung sei jedenfalls als verwerflich anzusehen. Deutschland verlange nur die Sicherheit, die auch andere Staaten für sich in Anspruch nehmen. Das Reich berechne sodann, daß die Kriegskosten der Wehr Frankreichs, Polens, der Tschechoslowakei, Rumäniens und Süditaliens 12 515 000 Mann betrage. Kein Staat könnte sich also durch die deutsche Forderung bedroht fühlen. Deutschland beantrage eben in jeder Weise die Gleichberechtigung.

über Englands Haltung zur Wiederherstellung von Staaten und zur Rückveränderung sprechen wollte. Sir John Simon antwortete, daß der letzte Anknüpfungspunkt sei um eine Erklärung über die auswärtige Politik abzugeben. Eines der wichtigsten Ereignisse jedoch sei die Tatsache gewesen, daß der Reichsanwalt Koller einige Erklärungen im Hinblick auf andere Dinge abgegeben habe, die von größter Bedeutung für die Welt seien, was man auch sonst immer über ihren Inhalt denken mag. Eine Erklärung sei von ganz besonderem Interesse für Frankreich gewesen. Koller in demselben Augenblick in dem Zustand aus den Verhandlungen austrat, habe Koller gesagt, daß es für beide Nationen von größter Bedeutung sei, wenn Deutschland und Frankreich ein für allemal die Anwendung von Gewalt ausschließen würden. Zwischen beiden Ländern gäbe es keine territorialen Streitfragen, wenn die Saar erst einmal an Deutschland zurückgegeben sei. Die Verfassungsveränderungen, die ein Nichtangriffspakt zwischen Deutschland und Letztem nachbar angeregt habe, seien anstrengend. Zwischen beiden Ländern gäbe es keine territorialen Streitfragen, wenn die Saar erst einmal an Deutschland zurückgegeben sei. Die Verfassungsveränderungen, die ein Nichtangriffspakt zwischen Deutschland und Letztem nachbar angeregt habe, seien anstrengend. Zwischen beiden Ländern gäbe es keine territorialen Streitfragen, wenn die Saar erst einmal an Deutschland zurückgegeben sei. Die Verfassungsveränderungen, die ein Nichtangriffspakt zwischen Deutschland und Letztem nachbar angeregt habe, seien anstrengend.

Simon bittet um Aufschub.

Kein Aufschub über die Bündnisfrage. Die Ansprache im Unterhaus wurde am Donnerstag durch den Sozialisten Allee eingeleitet, der Einzelheiten über den Fortschritt der diplomatischen Verhandlungen

Presse der Heimat.

Dr. O. Für das deutsche Zeitungsleben bedeutet das Jahr, das wir nun befechten, die größte Umwälzung, die je auf diesem Gebiete zu verzeichnen war. Die politische und wirtschaftliche Presse aller Schattierungen ist durch die nationalsozialistische Bewegung fürstlich laudiert worden und hat damit das Schicksal erlitten, das sie längst verdient. Auf der einen Seite erleben wir den Aufstieg einer jungen neuen Staatspresse in der Form der nationalsozialistischen Parteizeitungen. Gleichzeitig hat sich der demagogische, den man als farbige Geschäftspreise zu bezeichnen pflegte, gleichgeschaltet. Ein Teil davon ist untergegangen. Alle aber haben sich umgestellt.

Der Vorsteher der Reichspressenämter Kuntze hat nun dieser Tage die zeitungsrechtliche Bilanz des vergangener Jahres gezogen. Die Überengigkeit ist vorüber, eine neue Seite im Bunde der deutschen Presse wird aufgeschlagen. Er hat dabei die deutschen Zeitungen in zwei Kategorien geteilt: die parteiunabhängige NS-Presse, dort der Sammelbegriff "bürgerliche Presse", der NS-Presse wird niemand den Rang streitig machen, den sie sich als revolutionärer Vortrupp des Nationalsozialismus verdient hat. Auf der anderen Seite erscheint es jedoch notwendig, den Sammelbegriff "bürgerliche Presse" etwas aufzuheben. Denn in ihm finden sich Blätter sehr unterschiedlicher Vergangenheit zusammen. Nationalistische Kampfblätter, gesinnungslose Geschäftsblätter, Pamphlete, Nachrichtenzeitungen, unzeitliche Feuilletons, alles das, was die Gerechtigkeit verlangt, daher die Feststellung, daß es zwischen NS-Presse und dem liberal-bürgerlichen Komplex eine Presse nationalsozialistischer Vergangenheit gibt, die sich schon längst, ehe die nationalsozialistische Bewegung ein Verbot im Bereich stehende Tagespresse betraf, Vorkampferdienste für den Umbruch leistete und die keinen Grund hat, ihr Dasein irgendwie unter dem Schutz zu stellen.

Kündigung des Vertrags von 1927?

Genevieve Labrousse befragt sich im "Deuxième" mit dem Abbruch der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen und gibt der Zeitung Ausdruck, daß dieser Abbruch der Anfang zu einem deutsch-französischen Wirtschaftskrieg sein könnte.

Da die französische Regierung kürzlich beschlossen habe, die Kontingente um 75 Prozent herabzusetzen, müsse man damit rechnen, daß die Reichsregierung Gegenmaßnahmen ergreifen und die Einfuhr französischer Weine, Baumwolle und Weine kontingentiere. Die französische Regierung werde möglicherweise alle deutschen Einfuhrwaren mit einem besonderen Einfuhrverbot belegen und es sei zu erwarten, daß die Reichsregierung dies nicht ohne weiteres hinhinnehmen werde. Es werde dadurch ein Wirtschaftskrieg entstehen, der zur Kündigung des Handelsvertrages vom Jahre 1927 führen müsse.

Es sei jedoch zu hoffen, daß man bis zum 1. Januar zu einer Verständigung gelangt, denn man dürfe nicht vergessen, daß Deutschland ein der besten Kunden Frankreichs sei und monatlich für über 150 Mill. Franken Einkäufe auf dem französischen Markt tätige.

Deutschlands Forderungen.

Der "Völkische Beobachter" stellt richtig. Die Kombination der französischen Presse über den deutschen Standpunkt zu verzeichnen. Das Schneereiben hält auch bis zur Stunde an. München hat, namentlich Donnerstag früh, ein tiefwinternes Bild. In den Straßen wurde eine Schneehöhe von 10 Zentimetern festgestellt. Der Verkehr wurde durch das Schneereiben ziemlich behindert. Namentlich im Verkehr sind keine Verhältnisse zu verzeichnen. Dieser Tag ist für Bayern der schönste der letzten Jahre.

München wieder im Schnee.

Starke Schneefälle in Südbayern. Zeit Mittwochsabend sind in Südbayern und in München starke Schneefälle zu verzeichnen. Das Schneereiben hält auch bis zur Stunde an. München hat, namentlich Donnerstag früh, ein tiefwinternes Bild. In den Straßen wurde eine Schneehöhe von 10 Zentimetern festgestellt. Der Verkehr wurde durch das Schneereiben ziemlich behindert. Namentlich im Verkehr sind keine Verhältnisse zu verzeichnen. Dieser Tag ist für Bayern der schönste der letzten Jahre.

Neue Hochschulen für Lehrerbildung.

Halle und Frankfurt geschlossen - Hannover Studenteninnen vorbehalten

Im Frühjahr 1934 werden die Hochschulen für Lehrerbildung in Frankfurt a. M., Hannover und Kottbus wieder eröffnet. Gleichzeitig werden die Hochschulen für Lehrerbildung in Frankfurt a. M. und Halle geschlossen. Dafür wird in Weizung (Verlaufsgebiet) und in Sibirgberg in Schlesien im Zuge der neuen Lehrerbildungspolitik je eine neue Hochschule eröffnet. - Fast alle Hochschulen für Lehrerbildung nehmen im Frühjahr 1934 eine größere Zahl von Studierenden auf. In Hannover werden nur Studenteninnen zugelassen.

Aufnahmeprüfung sind bis spätestens am 15. Januar 1934 bei den Hochschulen

Ausreisefachvermerk fällt fort.

Ab 1. Januar kein Visum mehr. Wie wir erfahren, hat der Reichsminister des Innern den am 4. April 1933 eingeführten Ausreisefachvermerkung für Reichsangehörige mit Wirkung vom 1. Januar 1934 aufgehoben.

Vor diesem Zeitpunkt an bedürfen Reichsangehörige zum Grenzübertritt bei der Ausreise aus dem Reichsgebiet nicht mehr eines Ausreisefachvermerks, notwendig ist lediglich ein gültiger Reisepaß. Dagegen bleibt das Gesetz über die Beförderung der Weisen nach Deutschland in Kraft. Dagegen bleibt das Gesetz über die Beförderung der Weisen nach Deutschland in Kraft. Dagegen bleibt das Gesetz über die Beförderung der Weisen nach Deutschland in Kraft.

84 Erbgendheitsgerichte.

In Preußen an Landgerichte angeschlossen. Wie wir hören, werden zur Durchführung des Erbgendheitsgesetzes in Preußen 84 Erbgendheitsgerichte errichtet und dem am 1. Januar 1934 in Kraft tretenden Gesetz zur Verfassung der Erbkammer nachgewiesen. In Preußen sind 84 Erbgendheitsgerichte errichtet und dem am 1. Januar 1934 in Kraft tretenden Gesetz zur Verfassung der Erbkammer nachgewiesen.

einzuweichen. Die Aufnahmeplätze für die Hochschulen in Frankfurt an der Oder, Hannover und Kottbus sind unmittelbar an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung für Weizung nach Frankfurt am Main, für Sibirgberg nach Halle einzuweichen.

Die Aufnahmeprüfungen finden Ende Januar bis Anfang Februar statt. Die Bewerber werden nach Bedarf von den Hochschulrektoren zur Vorstellung geladen und auf Grund der vorgelegten Zeugnisse, ihrer mündlichen und technischen Vorbildung sowie ihrer Eignung für den Lehrberuf ausgewählt.

Bereits unter ärztlicher Aufsicht stehen, also in Dauerbehandlung sind oder in Ausfall Aufnahme fanden. Die übrigen erkrankten Soldaten sind keineswegs als bekannt; sie mögen sich selbst gar nicht um ihre krankhafte Lage und sind durchaus fähig, ihre Leiden weiter zu verbreiten. Hier handelt es sich um die wichtigste Aufgabe, die es zu lösen gilt.

Bilanz der Kirche.

Austritte wurden rückgängig gemacht. In den Jahren 1919 bis 1931 sind ungefähr 2 1/2 Millionen Reichsdeutsche aus den christlichen Religionsgemeinschaften ausgetreten, darunter etwa 300 000 Katholiken. Überdies hat die Rücktrittsbewegung zur Kirche eingeleitet, die noch nicht allgemein abgeschlossen wurde. Es läßt sich aber nach örtlichen Beobachtungen annehmen, daß sich in diesem Kalenderjahr 1/4 bis 1/2 aller früheren Austritte wieder rückgängig gemacht worden sind.

Das neue Kirchenrecht.

Nach evangelisch-lutherischer Landeskirchenamt Sachsens weit in einer Verordnung darauf hin, daß in allen Kirchenbezirken und den Kirchensprengeln und den Kirchensprengeln die Rücktrittsbewegung zur Kirche eingeleitet, die noch nicht allgemein abgeschlossen wurde. Es läßt sich aber nach örtlichen Beobachtungen annehmen, daß sich in diesem Kalenderjahr 1/4 bis 1/2 aller früheren Austritte wieder rückgängig gemacht worden sind.



Der deutsche Winterurlaub, durch den der reinigende Gewitterwind der deutschen Zeitweide gefahren ist, wird nicht mehr...

Menschenfischen — das werden in Zukunft in der Hauptstadt die Methoden sein, mit denen der Wille des Führers, die Gestaltung der Volksgemeinschaft, Erfüllung finden kann.

haben aber nach wie vor Zugang zu der Wortverbindung im Evangelischen Jugendwerk. Die Eintrittsgelder in die Hitlerjugend ist erlassen. Die Jugendmännchen, gelehrtpflichtigen Lehungen in den volksmissionarischen Kurien stehen unter der Leitung eines Beauftragten der HJ.

Der Stahlhelm Der Stahlhelm Uniformverbot in der Eisenerstraße. Der Befehl des Obersten SA-Führers, monach vom 31. Dezember 1933 abends 19 Uhr bis zum 1. Januar 1934 früh 8 Uhr...

Evangelische Jugend in der HJ. Abkommen zwischen Reichsbischof Müller und Balduv v. Schickel.

Zwischen dem Reichsbischof Ludwig Müller und dem Jugendführer des Reiches, Balduv v. Schickel, in Hebrereinkommen über die Eingliederung der Evangelischen Jugend in die Hitlerjugend getroffen worden.

rische Kurie und Laer den Mitgliedern des Evangelischen Jugendwerks vom Dienst in der Hitlerjugend ein entsprechender Urlaub erteilt.

In 2 Monaten Dienstanfang.

Die Ausführungsbestimmungen zu diesem Abkommen regeln Einzelheiten der Eingliederung, die in zwei Monaten durchgeführt werden soll.

D. Stange nicht mehr Jugendführer. Auschluss aus Jugendführung und Partei.

An den bisherigen Führer des Evangelischen Jugendwerks D. Erich Stange hat der Reichsjugendführer folgendes Telegramm gerichtet: Mit sofortiger Wirkung entziehe ich Ihnen Ihr Amt im Jugendführer...

Der Reichsfinanzminister bei Hindenburg. Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk zum Vortrag.

Deflaue's Verteidiger in Schuppahl. Rechtsanwalt Thormann, der Verteidiger Professor Deflaue's, ist in Schuppahl genommen worden.

Duffy auf freien Fuß gesetzt. Das irische Obergericht ordnete am Donnerstag die sofortige Freilassung des verhafteten Generals Duffy und des mit ihm festgenommenen Hauptgeheimdienstitlers auf.

Goldküde für Arbeitsbeschaffung. Die der Informationsdienst der Deutschen Arbeiterbewegung, Kreis VI, unter ihren Mitgliedern, durchweg kleinen Geschäftskreisen des Nordens, 200000 Mark in alten Gold...

Berufsverbrecher nach Bayern. Der bairische Justizminister Dr. Frank hat als bairische Regierungsvormannschaft auf Dauerverwahrung der Berufsverbrecher das ehemalige Arbeitshaus St. Georgen in Bayern bestimmt.

Borelli neue neuen Monatsbezeichnungen. Reichsminister Dr. Frick hat die Landesregierungen gebeten, von dem Gebrauch neuer rein beruflicher Bezeichnungen für die Monate vorläufig abzusehen, bis eine generelle Regelung dieser Frage erfolgt ist.

Konzentration der Führung. Eine Verfügung von Rudolf Hess.

Die unterm 28. September 1937 vom Führer getroffenen Verfügung, Setztun Reichsleitungs betreffend, wird mit sofortiger Wirkung wie folgt abgeändert:

Der Inhalt des Abkommens.

Das Abkommen über die Eingliederung der Evangelischen Jugend in die Hitlerjugend lehrhaftig gemeldet.

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

1933: Das Jahr der Erfüllung. Weihnachtsstundgebung des Stahlhelmbundesführers Franz Seidel.

Der Bundesführer des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Reichsarbeitsminister Franz Seidel, veröffentlicht in 'Stahlhelm' eine 'Das Jahr der Erfüllung' über-schriebene Weihnachtsstundgebung, in der es u. a. heißt: Unser Frontsoldateninstinkt hat uns nicht getäuscht: 1933 ist nicht nur das Jahr der Entscheidung, — es ist auch das Jahr der Erfüllung geworden.

Der Inhalt des Abkommens.

Das Abkommen über die Eingliederung der Evangelischen Jugend in die Hitlerjugend lehrhaftig gemeldet.

Der Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende Reichsbischof Müller in Leipzig nachstehende

Knud Rasmussen †.

Der Grönlandforscher Dr. Knud Rasmussen ist am Donnerstag morgen im Alter von 34 Jahren gestorben. Rasmussen suchte die Heimat der Eskimos.

Dr. Rasmussen wurde von seinen dänischen Landsleuten geehrt, wie kaum ein anderer. Als der Totenglaube von seiner Nichte durch Grönland nach Kopenhagen zurückkehrte, bereichte ihm Dänemark einen Empfang, wie ihn dort noch kein Reich erlebt hat.

Der Reichsminister des Innern, Dr. Frick, hat auf Grund des Geheißes über den Deutschen Gemeindegang den Münchener Oberbürgermeister Fischer zum Vorsitzenden des Deutschen Gemeindegangs bestellt.

Neue Wähler im Reichsbischofparoch. Der Reichspräsident hat an Stelle ausgeschiedener ritterlicher Mitglieder des Reichsbischofparoch...



schon und folkloristischem Material sammelte, gab eigentlich der Grönlandforschung erst das wissenschaftliche Fundament. Kohlrätters Gut an grönlandischen Wägen und Sägen trug er zusammen, und mehr als 2000 Geräte, Waffen und volkstümliche Gegenstände aller Art sind von ihm im Nationalmuseum in Kopenhagen angeheftet.

suchen. Er erforchte die Frage der Abstammung der Eskimos; seine Untersuchungen folgten eine Brücke zwischen den Menschen der Steinzeit und dem Eskimo.

Auch auf geographischem Gebiet dankt die Wissenschaft Dr. Knud Rasmussen eine Fülle von Erfahrungen. Er hat völlig unentdeckte Bezirke vermessen und er benutzte bei der Aufzeichnung dieser Länder bereits mit besonderem Erfolg die Magnetität, die sich durch Fingerringaufnahmen ergab.

Seid Dr. Goebbels zum Tode Rasmussens. Die Kopenhagener 'Berlingske Tidende' veröffentlicht folgende Beileidsäußerung des Reichsministers Dr. Goebbels zum Tode Knud Rasmussens: 'Ich erlaube mir die Kunde von dem schweren Verlust, den das dänische Volk durch den Tod seines größten Förderers erlitten hat, Knud Rasmussen wird der Welt immer als tapferer Kämpfer vor Augen stehen, der weit über seine mitternachtswache allen Endern zugewandten und dazu dienen soll, freiberuflich tätige Künstler zu engagieren und mit den Mitteln aus diesem Fonds zu bevorzugen, so daß auch die später stattfindenden Sendungen schon jetzt in freudigen Erwartung an diesem Fonds ausbezahlt werden können mit dem Bedenken, daß die Welt der Jugend aller Völker ein Vorbild sein wird.'

Dr. Goebbels hilft freien Künstlern. Auf Veranlassung des Reichsministers Dr. Goebbels hat die Reichsdruckverlagsanstalt einen Betrag von 100 000 RM zur Beschaffung gestellt, der noch in der nächsten Woche allen Endern zugewandten und dazu dienen soll, freiberuflich tätige Künstler zu engagieren und mit den Mitteln aus diesem Fonds zu bevorzugen, so daß auch die später stattfindenden Sendungen schon jetzt in freudigen Erwartung an diesem Fonds ausbezahlt werden können mit dem Bedenken, daß die Welt der Jugend aller Völker ein Vorbild sein wird.'

Nationaldenkmal für Richard Wagner. Oberbürgermeister Dr. Grottel, Belgios und Stadtrat Daupmann wurden in der Reichsanzahl vom Führer zum Vortrag über den Plan der Aufstellung eines Nationaldenkmals in Leipzig empfangen. Reichsminister Adolf Hitler ließ sich an Hand der Modelle und Pläne über Einzelheiten der Anordnung unterrichten und erklärte seine Zustimmung zu der kaiserlichen Anlage und der kaiserlichen Ausführung des Denkmals. Das Leipziger Richard-Wagner-Denkmal soll als Nationaldenkmal des deutschen Volkes für seinen großen Dichters errichtet werden. Die Mittel sollen durch Sammlungen aufgebracht werden.

Deutsche Bühne an Holde Kurz. Die 'Deutsche Bühne, Theatergemeinde Halle' hat aus Anlaß des 80. Geburtstages der deutschen Dichterin Johle Kurz am 21. Dezember folgendes Telegramm geschickt: 'An dankbarer Erinnerung an Ihren höchsten Vorlesungsabend im Frühjahr 1904 gedenken wir bei Ihrem 80. Geburtstages. In tiefem Gedenken die deutsche Bühne, Theatergemeinde Halle.'

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Graf, hat der bekannten Schriftstellerin Frau Dr. Johle Kurz an deren 80. Geburtstag telegraphisch seine besten Glückwünsche übermittelt.

Die Deutsche Akademie der Dichtung hat aus Anlaß des 80. Geburtstages ihres Mitgliedess Frau Dr. Johle Kurz, München, folgendes Telegramm an sie geschickt: 'Den 80. Geburtstag Ihrer 80. Geburtstages begrüßen wir bei der Dichtung von ganzem Herzen mit Ihnen, ea. Hans Jodl, Preussener.'

Otto Kufner zum Gedächtnis.

Er fiel am 22. Dezember 1929 als Kämpfer für das Dritte Reich von toter Mörderhand. — Wie das national-sozialistische Halle den jungen Helden ehrte.

Heute, am 22. Dezember, sind es genau 4 Jahre her, daß einer der Besten des Stahlhelms Halle, der Jungstahlhelmführer Otto Kufner, unter den Händen verierter Kommunisten auf Befehl der kommunistischen Nordzentrale in der Produktionsgenossenschaft des Klassenkampfes sein junges Leben lassen

und sein Opfer, dem Gefallenen nachzuleben und nachzueifern. Gottselig können im heutigen Deutschland solche Verdienste ohne wirkliche gerechte Strafe nicht mehr geschehen. Die „Mordkommune“ liegt verflucht am Boden, Sühne und Ordnung sind wieder eingeleitet. Das nationalsozialistische Halle, und zumal der Gau-

leiter Staatsrat Jordan haben den Jungstahlhelmführer in würdiger Weise geehrt. In der Geschichte der Stadt Halle wird der Kamerad Otto Kufner fortleben. Die Glauchaer Straße, in der der Mord geschah, heißt heute Otto-Kufner-Straße, und an der Stelle, wo Kufner fiel, spricht eine Gedenktafel von seinem Opfer. Wir vom Stahlhelm aber senken heute die Fahnen und Gedenken unseres treuen Toten in tiefer Ehrfurcht und Dankbarkeit.

W. Poche,
Presse- und Propaganda-
leiter des Stahlhelms.



Straßenschild und Gedenktafel an der Mordstelle.



lebte. 22 Jahre erst war der sportgeübteste, stets tapfere Kämpfer des Stahlhelms, der Kaufmann und treue Kamerad Otto Kufner. Wie oft ist er mit dem Stahlhelm kämpfend ausgezogen. Sühne Pflichten, herrliche Kameradschaft, feste heisse Liebe zu seinem Volk und Vaterland, Verantwortungsbewußtsein und vorbildliches Leben auch im Zivilberuf, das waren die Grundzüge des Lebens des Jungstahlhelms Otto Kufner.

Am Abend des 21. Dezember 1929 feierte der Jungstahlhelm Halle im Neumarktischenhaus sein Weihnachtsfest. Otto Kufner hatte nach Schluß der Veranstaltung noch mit dem Führer des Jungstahlhelms, Knop, seinem besten Freunde, organisatorische Angelegenheiten zu erledigen und begleitete dann seine Braut, die im Norden der Stadt wohnte, nach Hause. Draußen waren die Liebe- und Mordtaten in der Komposition tätig; denn Halle stand kurz vor dem Volksentscheid. Um 1/4 Uhr morgens am 22. Dezember wurde Otto Kufner auf dem Heimweg in der damaligen Glauchaer Straße durch Mord verhaftet, unteufel, und an der Ecke Sahlberg von einer Horde verurteilter Unmenschen mit Messern und Faustfläcken heftig gestochen und gefoltert. Trotz härtester Gegenwehr lag Otto Kufner bald bestunntungslos in seinem Blute. Dennoch trampelten die Unmenschen und sabstischen Mordgeheulen noch mit den Füßen auf ihm herum. Dann endlich ergliff das Gefindel die Flucht. Aus Elfenbein-Krankenhaus eingeliefert, verchied Otto Kufner nach zweitägigem Ringen mit dem Tode am Weihnachtsheiligabend. Als junger Held, als Märtyrer für das Dritte Reich ist Otto Kufner zur großen Armeegegangener.

Schändlich war das Verhalten des damals herrschenden Entensan Ebnolts das Gericht den vorläufigen Mord schickte und die Schuld der bald verhafteten Kommunisten einwandfrei feststand, verurteilte sie das Gericht des schwächlichen Novembersterns nur zu Gefängnisstrafen, obwohl die Todesstrafe für die Mörder sicherlich angebracht gewesen wäre. Gezielt war vor allem auch die maßgebende Mordtat der verbrecherischen kommunistischen Führer; gegen diese hat der damalige Staat überhaupt nichts unternommen.

Jahre sind seitdem vergangen. Das Leben und Sterben eines Otto Kufner hat dem heutigen Reich, hat Wolf Dillier mit den Weg bereitet. Als Vorbereiter für das neue Deutschland wird der tapfere Kamerad Otto Kufner im Geist in den Sturmflößen des Dritten Reiches, im Stahlhelm, in der SA, und in der SS, weiterleben; markiert auch er in ihren Reihen mit, Dank sei Otto Kufner für seine Treue

Bluttat vom Harz geklärt.

Der Messerstecher will von Haensch provoziert worden sein.

Die Bluttat am dem Harz, über die wir gestern ausführlich berichteten, ist nunmehr von der Kriminalpolizei restlos geklärt. Der Tatbestand stellt sich danach genau so dar, wie wir ihn, und zwar als einseitige Zeitung in Halle schilderten. Wir lassen im folgenden den neuesten Polizeibericht sprechen: „Als Täter, der dem Gendarmenleutnant Walter Haensch die tödlichen Stiche beigebracht hat, wurde der 20jährige Antschloffer Werner Knäuper ermittelt. Knäuper hat ein volles Geständnis abgelegt. Nach seinen Schilderungen soll die Gegend von Haensch und seinem Freunde provoziert worden sein. Während er sich mit seinem Freund herumgeschlagen habe, sei sein Freund Otto Hoffmann von Haensch zu Boden gemornt und mithandelt worden; dabei hätte Hoffmann um Hilfe gerufen. Knäuper habe er seinem Gesner abgelesen und sei Hoffmann zur Hilfe gekommen. Als er sah, daß Haensch auf seinen Freund Hoffmann kniete, sei er in große Aufregung geraten und habe dabei mehrmals auf Haensch eingestochen. Darauf sei Haensch angeschrien und nach einigen Schritten anzuweilen gebrochen. — Werner Knäuper und Otto Hoffmann werden heute dem Amtsgericht zugeführt.“

Wechselballen-Betrügerin gefaßt.

Wer ist auf ihren Trick hereingefallen?

Durch die Kustmerksamkeit eines hallischen Geschäftsmannes wurde am Donnerstag eine Wechselballenbetrügerin festgenommen. In einem Wechselballenkauf taufte sie einige Wechselballen und besetzte diese mit einem 50-Mark-Schein, ließ sich dann das Wechselgeld zurückgeben und verstand es nun durch Abwendung der Kassiererin den 50-Mark-Schein wieder an sich zu bringen. Die Frau ist erst 40 Jahre alt und spricht köhner Mundart. Da bei ihr noch andere Lebensmittel und Ge-

Wetterbericht

Meteor. Station Halle (S.), 22. Dez. 1933

Aufg. Sonne Unterg.	8 U 18 M 16 U 03 M	Aufg. Mond Unterg.	11 U 29 M 12 U 15 M
21.12.14 U 21 U 22.12.7 U	21.12.14 U 21 U 22.12.7 U	Luftdruck 103 m üB. N.N.	763.2 764.0 764.6
Temperatur in 2 m Höhe	+4.0 +3.7 +3	Relative Luftfeuchtigkeit	88 % 94 95 %
Windrichtung u Stärke	NW 2 NW 2 NW 4	Witterungsverlauf	vorn nachm. abds. und nachts bedeckt wolkg. bedeckt
Bewölkung in Zehnteil der Himmelsfläche	10 10 10	Sonneneinstrahlung am 21. 12.	0.0 Stunden

Sonneneinstrahlung am 21. 12. 0.0 Stunden
Tagesmittel der Temperatur am 21. 12. + 3.5 C
Abweichung v. langjährigen Durchschnitt: + 2.4 C
Höchsttemperatur am 21. 12. + 4.0 C
Tiefsttemperatur in der Nacht vom 22. 12. + 1.5 C
Niederschlagsmenge der letzten 24 Std. 0.1 mm
Wetterausblick für Sonnabend: Meist hart bewölkt bis trübe, stellenweise etwas Sprühen. Temperaturen wenig verändert.
Für Sonntag: Fortbestand des herrschenden Witterungsgebietes wahrscheinlich.

Wasserstände

Staat	W.F.	Elbe	W.F.
Großhitz	22. +0.92	Außig	22. -0.66 - 0.8
Trotha	22. +1.30/68	Dresden	22. -1.62 - 0.8
Bernburg	22. +0.40/52	Torgau	22. +0.54 - 2.4
Calbe O.-P.	22. +1.29/55	Wittenberg	21. +0.96/55
U.-P.	22. -0.25/39	Roßlau	22. +0.34 - 4.2
Grizehne	22. -0.04/10	Aken	22. +0.65/17
		Barby	22. +0.56/15
		Magdeburg	22. +0.67 -
Havel		Tangermünde	22. +0.82/02
Brandenb. O.	22. +2.18 - 0.2	Wittenberg	21. +1.23/03
U.	22. +0.69/01	Lenzen	22. +1.35/01
Rathenow O.	22. +1.64/01	Dömitz	22. +0.11/03
U.	22. +0.19/01	Damrau	21. +0.58 -
Havelberg	22. +1.71 - 0.1		

Güterabfertigung auch am Heiligabend. Wie uns von der Poststelle der Reichsbahndirektion Halle mitgeteilt wird, liefern alle Güter- und Güterabfertigungen eilte, für das Weihnachtsfest bestimmte Güter und Frachtkontingente auch am Heiligabend, am Sonntag, dem 24. Dezember, in der Zeit von 8 bis 13 Uhr aus. Die Speditionen sind von dieser Maßnahme verständigt.



Hauptmann Jüttner hält bei Kufners Beisetzung die Gedenkrede.

Joselli

JUNO
o/M.rund

Mit Juno
„Frohe
Deutsche Weihnacht“
6 STÜCK 20 &

Freundschaft ohne Mut und Flamme
bleibt mir etwas Fremdes. Franz List

In einschneidenden Dingen ist Persön-
lichkeit alles. Friedrich v. Sogern.

Nacht in der Weltgeschichte ist Plan
und Ganzheit, sondern im Leben des
Einselnen. Arthur Schopenhauer.

Das Große nur bleibt ewig unvergessen
und hat kein Ende in dem Grab der Welt.
Schnee.

Weihnachtslegende

In Dorf und Stadt erwachen uralte Mären,
die einst Großmutter von Großmutter ver-
nahmen, die das Volk sich aus der Zeit der
Spinnwebenabende erhielt. Kinder lauschen
mit roten Wächern, sie werden die alten Weis-
heitsgeschichten aus wieder ihren Entsch. erzäh-
len. Es ist als ob in der Weihnachtzeit ein
geheimnisvoller Brausen zu vernehmen sei.
Beginne. Von jedem Land weiß er eine Mär.
Da ist weitab von Bayerns Hoch-
gebirge ein gewaltiger Fels eine Spitze vor-
ragt in den Wollen Gletscherpalten ver-
wehen den Zugang. Donnernd stürzen lahr-
aus-jahreslangen Lawnen zu Tal, und es gibt Fe-
der Flügel der Wolken umgeben, die flüchtig
wagte. In der Weihnacht aber weichen die
Folten, Schneeflocken heft sich des Berges
Spitze empov. Ein seltsam Leuchten flücht auf,
strahlt in tausendfarbigem Gleichen. Die Men-
schen in den Tälern aber lächeln zueinander:
von der Weihnacht, die um Mitternacht dort
draußen erblüht, die man ein verblicher ge-
spüht, das Ende der Welt bringt.

Jur selben Stunde in der Weihnacht wandert
durch die Mark Urba, die Königin der
Freen. Wer am Christabend mit dem zwölften
Uhrschlag ein Tannenzweiglein in einen Brun-
nen wirft und in das Wasser schaut, kann sie
finden. Urba steigt herauf, berührt seine Hand
und kündigt ihm die Zukunft an.
In Schlefien liegt tief im Walde der
heilige See. Tannen bewachen ihn, und kein
Mensch vermag ihn zu finden. Wenn aber in
der Weihnacht ein reines Mädchen in den
Wald geht, so wandert ein Stern vor ihm her,
um den Weg zu weisen. Tränenreiches Christ-
fest ist über die Wälder des Sees, in seiner
Mitte liegt eine glühende Krone. So die Wan-
derin frei von Sünden ist, kann sie sicheren
Fusses über das Eis gelangen, und die Him-
melst. Glitz bringt neue Weihnachtsgeschenke
erlangen. Sonst aber verfinstet sie als Opfer ihres
Frevels.

In jeder Zeit wandert auch der Feuer-
berg durch schiefliches Land. Er hat allrotte
Augen und tausend flammigen allmähern an
seinem Fell. Wer ihm begegnet und ohne Glauben
ist, der wird dem Bösen untertan.
Um die Mitternachtsstunde des Christabends
blüht in Dpreußen ein Heiligkraut. Wer ein
Wäntelzweiglein von ihm zu brechen ver-
mag, der wird ein allwissender Mensch im neuen
Jahr. Aber er hüte sich! An den Kreuzwegen
barren die Naben. Sie sind verzauberte Seelen
und dem Bösen angelegt, sie lassen die
Menschen, und die Christnacht ist ihre Mar-
ternacht.

Wenn die Weihnachtskloster ihr Türen
schließen steigt in der dunklen Kletter
zu Pferde. Seines schwarzen Hufe sind von
purem Golde, seine Sporen von reinem Sil-

ber. Sein Harnisch trägt Edelsteine. Man
muß in der heiligen Nacht die Götter öffnen
und Jünger vor den Stall lenen. Dann hält
der Christknecht dort heimliche Nacht und
seiner zum Tanz die Reiter, die im neuen
Jahre tausendblättrig Frucht tragen. — Wenn
in derselben Nacht eine Magd aus Dürrenhaus
flucht und der Dahn trägt, so wird sie im näch-
sten Jahr einen Freier finden. — Jünglinge
aber gehen in der Christnacht hinaus an die
Grenzen. Wenn sie Postgenossen verneh-
men, so kommt Kria.

Im Land zwischen Eise und Wezer
lagt in der Weihnacht die „Heilige“. Er ist
ein armer, glückloser Mensch, der vor
Jahrbunden in der Christnacht ein weißes
Neb gefüllt. Nun ist er zuhause im Grab,
steht am Weihnachtstisch zur Erde empot,
zu flagen und zu jammern. Niemand hat
er erlöst werden.

Droben im Harz wandert Prinzessin Jife
von den Bergen herab, flucht mit goldenem
Tabe an die Häuser und Dörfer, wo am Hei-
genabend Pant und Hirtie herrscht. Wehe
denen, die sie nicht hören; als Hörsen veran-
bert, müssen sie ihr Schicksal erwarten. Eine
Schmiede ist im Dars, Jahn Erlöbige gehen
dort. Man schmiedet für das neue Jahr:
Glücksringe den frommen. Herzleid den bösen
Menschen.

Bei Sätzen befindet sich das Grab eines
schwedischen Offiziers. Er hat seinen Bruder
im Streit erschlagen. Wenn in der Weihnacht
nacht eine Tanne aus seinem Grabe wächst, so
ist er erlöst.

Droben auf den Höhen des Thüringer
Lades wandert zur Weihnacht der
schwarze Ritter. Er hat in der Karfreitags-

nacht eine weiße Taube erschossen. Nachdem
er mit ihrem Blute seine Augen benetzte, ward
seine Blinde unheilbar. Nun sieht er mit
Daundergelb und Grotte durch die schneeer-
weichten Wälder. Er ist nicht zu finden, die ihm
nur in der heiligen Nacht werden kann. — Un-
weit der Warburg steht ein verrotteter
Dornbusch. Er ist verdammt, weil des heil-
igen Krone von Dornen gewesen. In der
Geburtsstunde Christi aber ist ihm vergeben,
dann trägt er weiße Blüten, deren jede einen
Tropfen des Erlösersblutes birgt. Wer in der
Christnacht solche Blüten findet, dem sind alle
Sünden vergeben.

„Schlaflos“ sind die alten Rehenden. Aus den
Tälen der Wälder kommen, mühen sich in
ihnen Christi Lehre, heimliche Götterberlei-
terung und uralter Volksglaube. Sie sind ein
echtes Abbild der Geisteswelt des Volkes
und seiner Seele. Heinrich Korf.

Der Stein des Skorpionen

Von Erich M. Garlan.

Lehler Dämmerzimmer wick langsam der
Nacht. In den Strahlen flammten die Väteren
auf. Wäntige Kräfte, die sich in der
schweren Hitze glühend an Hut und Mantel
hefteten, tanzten in ihrem Licht. Je näher
ich dem Getriebe der Stadt kam, leuchtete aus
den Schaufenstern der Zauber weihnachtlicher
Stimmung.

Ein großer Völkergang auf der gegenüber-
liegenden Seite der Straße zog meine Blicke
auf sich. Die Strahlen der elektrischen Glüh-
leuchten in den Auslagen des Juweliers, An-
züglich, ich wollte ihr in einen Ring kaufen.
Jugend, einen schönen Ring mit einem großen
Stein, einem roten, oder grünen oder blauen.
Mit dem Anblick der funkelnden Steine ver-
band sich mir ein Gedanke. Als das lodende
Gold und Silber, all die Edelsteine und die
Perlen, der Schmutz, der in unzähligen
Stücken auf weißem und schwarzem Samt

ausgebreitet lag, erstoff plößlich vor meinen
Augen zu einer nebelhaften schillernden Fläche,
die sich veränderte, zusammenzog zu einem ein-
zigen Punkt. Ein Stein, klar wie die Sonne,
war es, der in einem Ring von bleichem Gold
gefaßt die Hände einer eleganten Frau
schmückte. Ich mühte an jene Worte denken,
die ein liebes entzündendes Wädel mir leise
zugelüftet: „Sieh diesen wunderbaren Ring
der Dame.“

Aus den Augen des Wädels sprach die
Schmuck nach dem Almond der jungen Frau,
die an unterm Tischchen in dem kleinen Café
saß. Ich habe die Trauer nicht vergessen, mit
der die Kleine damals auf ihre eigenen we-
ichen, schmelzenden Hände blühte.

Vor mir, in dem Fenster des Juweliers
lag ein Stein, ein schmelzender Stein mit einem
großen Stein. Klar wie die Sonne, ein Ring,
wie ich ihn als ein neues Abend.

Etwas Selbstames, etwas unmotiviert Selbst-
sames gefaßt. Seitlich in dem Fenster, ganz
unsehbar, gewahrt ich einen Ring mit
einem braunen Stein. Rings um den Stein
hingen sich unzählige von Diamanten mit
Steinen in den leuchtendsten Farben, die auf-
dringlich in einem dunklen Glanz diesen einen
unsehbareren Ring überstrahlten. Ich wandte
mich dem anderen Goldweide zu, betrachtete
die Ketten und Armbröden und Brochen in
ihren tausendfarbigen Variationen, denn ich sah wieder
den Stein, wie ihn die Dame in dem kleinen
Café trug. Wenn ich diesen Ring kaufte und
ihn über die Finger des Wädels freilte, wie
wachte da wohl sein Auge aufleuchten.

Bei diesem Gedanken veränderte der Stein,
seine Sonne erlöste und aus dem trüben
Glanz hier das braune Feuer jenes Ring-
steins, das unsehbar, von Tausenden von
Ringeln überstrahlt, verirrte. „Dann, ein
brauner Stein! Vergesslich suchte ich nach
seinem Namen. Als ich diesen Ring jedoch länger
betrachtete, interessierte er mich nicht mehr. Ich
empfund sogar plößlich einen Widerwillen
gegen ihn. Nein, ich wollte den Ring kaufen,
der da inmitten des Fensters meinen ersten
Blick gefesselt.“

Der Juwelier nannte mir einen Preis, bei
dem ich hätte ansetzen können wie ein tolles
Kind, einen Preis, der nur den Reiz von
einem ablenkt. Ich hatte mich daran gefaßt, doch
hierher kam ein anderer Mann, ein Mann, der
verliebt bald das Gesicht; denn es gab ja noch
viele Juweliers in der Stadt.

Allein der Gedanke an den Ring, an diesen
unerschwinglich teuren Ring zerrann bald. In
seiner Stelle funkelte plößlich wieder der
braune Stein. Da blieb ich stehen und über-
legte. Warum fand hier dieser braune Stein
in meiner Augen? Woher, als würde er
immer größer und größer. Ich schritt eilig
durch die kalte Nacht in dem Gedanken, den



Königliche Hoheit auf dem Eise

In Holland, wo der Schiffsnach im Winter zum Volkswerkzeug wird, nimmt auch der
Hof am Eisport regen Anteil. Unter Bild zeigt die Kronprinzessin Juliana (weite in der
Reihe) auf „Holländern“.

Heimat, o Heimat Von Dena Felden

Nachdruck verboten / Copyright by Tamara Verlag, Leipzig

14. Fortsetzung.

In dieser Nacht schlief Dörte kein Auge. Ihre
Schmerzen wickeln bei dem Anpfeifen, bei Donn
und wanderten immer wieder zu dem reifen
Entsetzen auf den Feldern zurück, der nicht
eingelöst werden konnte, weil lastrückige Hände
fehlen. Mit ihren eigenen Tagelöhnen und
den Armenhaus bedürftigen Polen ließ sich
ein geringes Dasein in der Gegend abmachen
zu Gärten binden, und wenn ein Umwe-
ter dazwischen kam, war alles vernichtet. Sor-
genbedrückt warf sie sich von einer Seite auf
die andere. Aber plößlich mußte sie wohl auch
eingeschlafen sein. Denn Entsetzter brangen
an ihr Ohr — alle, ihre Melodien, die von
Rindheit an um viele Jahreszeit zu ihr gedrün-
gen waren.

„Wir bringen der Hausfrau 'nen goldenen
Hühn ...
Wir bringen dem Döding 'nen goldenen
Hühn ...“

Mit einem schlafenden Laut fuhr Dörte auf
ihren Rücken hoch. Hier sie lächeln nicht gekümmert
zu haben, denn sie wußte, wieviel sie hier der Ge-
fang an. Da stand sie auf und schaute vor ihrem
Fenster aus in den Hof, sich hinter den dunkel-
bestimmten Muthorizonten verendend.

Sie rieb sich die Augen. Das Bild da unten,
es konnte es gar nicht fassen. Aber sie träumte
doch nicht! Sie war noch — ganz wahr! Und
das Bild da unten, wie es war, wie es war. Da
unter standen, in Weiß und Gold aufgebaut,
Senen, Siedeln und andere Entsetzlichkeiten in
den Händen, braungebrannt und hoch empore-
delt, die heiligen Gestalten der Großvater-
licher Studentenzeit. Die Studenten, die
wüßten, daß sie waren die
Jüngsten und Ältesten Studenten der Universität,

die kräftigsten, die auch bei der Arbeit etwas aus-
zuheben hatten.

Da standen sie unten und schauten zu Dörtes
Schlafzimmerfenster herauf, als ob sie ihrer
Befehle harrieten.

Dörte warf sich schnell ihren Kimono über, der
neben ihrem Bett lag. Sie rief das Fenster auf.
Als die Studenten unten das junge Mädchen
sahen, brachen sie in lautes Lachen aus. Ein
dreimaliges Hurra schall zu Dörte herauf. Dann
trug der Fußmatt vor und ließ fallieren: —
Die Großväter der Studenten werden sich zur
Entretterzeit, anständige Barone.“

Da vergah Dörte allen Kummer — alle
Sorge:

„Hurra“, schrie sie mit jubelnder Stimme,
„Guten Morgen, Jüngens!“ Ich komme gleich.“
So schnell wie heute hatte sich Dörte noch nie-
mals angezogen. Während des Anziehens ließ
sie schon Kriegesart mit Mamelina. Die kam
zu Dörte heraufgeführt in der richtigen
Almuda, daß man die erwartete Einweihung
auch geschritten empfangen müßte. Unten
in Hof stand das ganze Dödingen von
Albrechtsbagen und Harrie lachend und bewun-
dernd auf die neuen Entretter.

Sie als Urbild unserer Heimat — blaunäsig,
blau und weiß, wie die Frauen sein
müssen, die Deutschland braucht, um zu geneh-
nen! Wer war es, der zuerst angeknüpft hatte.
Keiner ruhte es. Auf einmal langen alle die
jungen Köhler im jubelnden Chor das Deutsch-
landlied. Die Mädchen und Annehmlichen hielten
ein. Dörte hell, klare Stimme schobte rein
und ließ über den Stimmen der anderen. Und
nun erdrüben plößlich Mamelina und Dürten,
gefolgt von einigen Mädchen, und rollten
einen mächtigen, fahrbaren Tisch in den Hof,
der im Umkreis gedeckt und mit dampfenden
Kaffeebecken, Schinkenbrot, Donia und Bed-
wecken besetzt war. Alles, was Hände hatte,
griff wieder zu, während die Anrede die noch
stehenden Entrettergeschichten in den Hof
brachten, und die Wagen, um die Studenten auf
die entfernt gelegenen Plätze, die zuerst abber-
tet werden sollten, zu fahren.

Wie war das Wunder abzusehen, daß plößlich
vierzehn kräftige junge Männer zu Dörtes Ver-
treter standen? Dr. Landmann hatte sie zur
Stelle befohlen.

Obwohl er alles getan hatte, was er für den
einen kurze tun konnte, hatte er noch zu ver-
hättnismäßig später Stunde den Rektor der
Universität, selbst ein Pommer, auf und er-
zählte ihm von dem Ringschick der jungen
Burschenschaft von Albrechtsbagen. Auch einen
Vorfall hatte er, den er dem freundlichen
alten Herrn unterbreiten konnte und der zu sei-
ner großen Freude bemerkt wurde.

Im Abend war offizielle Kneipe im Deut-
schen Hause. Dr. Landmann hatte also alle die
bestimmten, die er brachte. Als er den die
Kette leitenden Charakteren ums Wort hat
und sein Geschw um Entretterzeit nach Al-
brechtsbagen vortrug, meldeten sich alle Stude-
nten wie ein Mann. Zunächst wurden nur die
kräftigsten ausgenommen, aber alle ließen
sich das Versprechen geben, um seinen Preis
bei der Hofnung ihrer Kollegen heranzuzie-
gen zu werden.

An diesem Tage erhielt Dörte auch die erste
indirekte Nachricht über Hann. Es war auf

die Felder hinausgeritten, um sich davon zu
überzeugen, ob man ihre Jungen selber aus-
richten ansetzen sollte. Er hatte sich nicht
besucht, in dem sich die neu angekauften
Fährline bereits ummelten. Da war ihr
Malte Aren über den Weg gelangten. Schon
von weitem rief er die Mäue vom Kopf und
erblickte verlesen. Dörte erkundigte sich freud-
lich nach dem Malte Aren. Er hatte sich nicht
er nicht niederkommen wo. Und dann sah sie
lo ganz nebenbei, die denn sie wußte um die
Freundschaft, die die beiden Männer verband:
„Ja, Aren, haben Sie irgend welche Nach-
richten von Hann Holtzbrin bekommen?“

Erwendende Worte hier in sein Gesicht, als er
antwortete:

„Direkt nicht, anständige Barone. Aber was
sind Vaber sie, den ich neulich in Grispold be-
sücht habe, der hat welche.“
„So?“ fragte Dörte atemlos.

„Woll, woll, Barone. Ein Herr Wingers
aus Cambura hat ihn bei einem Freund in
Grispold untergebracht. Er ist ein Grispold-
famer, um mit Hann's Vadder tut 'naden.
Also was uns Hann ist, Barone, Dummer-
fitter, dem achst's aut! Sei's jene Son-
der Anpfeifer auf ne arote charakteristische Form,
die ne schöne Deern bewirtschaftet, deren Vadder
er noch so Jand is. An zu da wenn die jun-
gen sich so wohl bald einig wenn, denn id mi-
...“

„Ach — hat ol Wingers das auch erzählt?“
fragte Dörte mit weichen Lippen.
„Ne, daß denk id mit blot so“, sagte Malte,
und so muß hat er ein, daß er seine Weisheit
besser für sich behalten hätte. Rindensich
letzte er seinen Weg fort, denn Dörte verab-
schiedete sich sehr plößlich und mit ihrem Herz
die Sporen, als sie weiterritt.
Ihre Augen waren blinz von Tränen.
Was Malte Aren von Hann's Schicksal er-
zählt hatte, war aus Wortfate und Wirklich-
keit gemischt. Dann hatte inwischen seinen
Bekanntmunder Wäntle erreicht. Kurze Zeit
vor ihm seines Jungs fand sich auf dem
Wäntle von Wäntle ein kleine Gruppe zu-
sammen. Ein schantes, hochgewachsenes jun-

Hinein in die Arbeitsfront!

Ein Aufruf der Handwerkerkammer Halle. Die Handwerkerkammer Halle erläßt folgenden Aufruf: Nachdem der Reichsarbeitsminister, der Reichsberufshilfsminister, der Reichsberufshilfsminister, der Reichsberufshilfsminister...

Wer bereits Mitglied der H.Z.-Sago und des G.S.G. ist, gehört als Mitglied der Deutschen Arbeitsfront an und braucht sich nicht mehr besonders anzumelden. Dagegen sind die berufsständischen Organisationen, wie Innungen, Handverbände usw. sonstige Gewerkschaften...

Der Gesamtsitz der H.Z.-Sago und G.S.G. des Gares Halle-Merzburg erläßt folgende Bekanntmachung: Entgegen einer Meldung, nach welcher die Anmeldung für die Deutsche Arbeitsfront über den G.S.G. (Gesamtsitz) der Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibenden bis zum 15. Januar verlängert sei, geben wir bekannt, daß eine Verlängerung nicht erfolgt ist...

Die Landwirtschaftliche Woche

findet vom 30. Januar bis 3. Februar statt. Die kommende Wintertagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (D. L. G.) findet vom 30. Januar bis 3. Februar in Berlin statt. Die Veranstaltung wird im Zeichen der neuen Aufgaben des deutschen Bauernstandes stehen...

J. G. Farbenindustrie verkauft

65 000 Bedarfbedarfssteine an Arbeiter. Die J. G. Farbenindustrie hat den Verkauf sechs, auch für das Geschäftsjahr 1933 ihren Werksangehörigen eine nach Leistungen und Dienstjahre festzusetzende Prämie ausgeschrieben. Von dieser wird an die von dem Recht auf Steuerfreiheit erfassten Arbeitnehmer mit einem Jahreseinkommen bis zu 3000 RM. noch vor Weihnachten ein Teilbetrag von 25 RM. als einmalige Zuwendung ausbezahlt...

Gewerkschaft Burbach.

Die Stärkung der Weiberverhältnisse im Burbach-Kongress hat einen weiteren Fortschritt genommen. Darunter, daß eine außerordentliche Generalkonferenz der Gewerkschaft Burbach, die in Magdeburg stattfand, auf Vorschlag des Bundesvorstandes beschloß, die Forderung der Gewerkschaft an die Burbach-Konferenz zu geben...

Ein behergsamerter Aufruf.

Ein Aufruf der Arbeiterkammer zusammen mit der Handwerkerkammer, Kleinhandwerkerkammer, Gewerkschaften, Landwirte, Gartenbaukammer, einen Aufruf an die deutschen Unternehmer gerichtet, in dem er sie anfordert, zu Weihnachten, in der Stunde des gewaltigen Renaissances der deutschen Wirtschaft unserer arbeitenden Menschen zu gedenken. Die Schicksalsgemeinschaft des Unternehmers, des Arbeiters und des Angestellten soll durch einen Ausdrucksfinden in einer besonderen Würdigung der geleisteten Arbeit, jedes Unternehmen möge es als berechtigtes Recht empfinden, durch eine für den Betrieb tragbare Preisermäßigung die Weihnachtsgeschäfte der schaffenden Menschen zu ergötzen.

Das Handwerk gründete:

Die „Treubau“ A. G., Berlin.

Zweck der Gründung: Finanzierung und Belebung der privaten Bautätigkeit.

Die Belebung der privaten Bautätigkeit ist, wie auch die Durchführung der Reichsbauprogramms, ein dringendes Bedürfnis der Nation. Die Finanzierung der Bautätigkeit ist, wie auch die Durchführung der Reichsbauprogramms, ein dringendes Bedürfnis der Nation...

Der Reichsstand des Deutschen Handwerks vertritt deshalb die Forderung, daß sein Name benannt werden soll, ohne die Vollfinanzierung einwandfrei sicherzustellen.

Es leitet daraus aber auch die Forderung ab, daß das an den Auftrag interessierte Handwerk dabei mitwirken muß. Finanzierungsbedingungen für Banken zu schaffen, wie es ja auch durch Qualitätsarbeit und die Umstellung der Güteverhältnisse bei der Bauarbeit aus dem Grunde kann und soll, die zu erheblichen Vorteilen für den Bauherrn und damit als sichere Kreditunterlage zu gelten.

Als Träger für eine praktische Mitarbeit an der Lösung der Finanzierungsaufgaben haben der Reichsstand des Deutschen Handwerks und die Verbände und wirtschaftlichen Organisationen des Handwerks die „Treubau“ A. G. für Baufinanzierungen im deutschen Reich mit dem Sitz in Berlin und einem als Garantiefonds für die Geldgeber gestifteten vollgestellten Grundkapital von 500.000 RM. gegründet. Diese Gesellschaft soll freihändig das Geld für den Bauherrn und als Hypothek und Bauschuldner unter Überwachung der Verwendung vermittelt als gleichzeitiges Vertrauensorgan von Geldgeber, Bauherr und bauausführenden Handwerker die Errichtung von Gebäuden stellen im Reich im Anblich an die örtlichen bzw. bezirkslichen Handwerksvereinigungen ist vorgesehen.

Die berufsständischen Verfassungen, Innungsverordnungen und andere lokale Einrichtungen des Handwerks haben sich bereit erklärt, wesentliche Mittel aus ihren geistlichen Reserven unter Wahrung der „Treubau“ für erteilte Hypotheken zur Verfügung zu stellen. Der Sitz der Treubau A. G. befindet sich in Berlin, 7, Dorotheenstr. 11. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Präsident des Reichsverbandes der Deutschen Bauhandwerker, Dr. C. v. S. sein Stellvertreter der Vorsitzende des Verbandes der Versicherungsanstalten des Handwerks, Präsident Feuerbaum (Dortmund). Den Vorstand bilden die Herren Dr. Weber, Direktor Wagner und Dr. Valzer.

Conrad Tafel, A. G., Magdeburg. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß der Umsatzzugriff im Dezember erstmalig zum Stillstand gekommen ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß im Dezember eine Erhöhung der Umsätze eintreten werde. Im Geschäftsjahr 1933 ist allgemein der Absatz mengenmäßig gestiegen.

wertmäßig dagegen gesunken. Trotzdem sich das Ergebnis des laufenden Jahres noch nicht völlig überlegen läßt, fängt jetzt schon vor Jahresende an, seinen Fall zu rechnen sei. Der gelante Aufschwung hat seine Wurzeln niedergelegt. Neu gemischt wurden die Herren: Richard Freudenberg, Weingarten, Präsident Kampfer, Halberstadt, und Offen, Hamburg.

Schärfere Strafbestimmungen

für Kontursvergehen in Vorbereitung.

Die Strafverfahren der Kontursvergehen ermöglichen, Verleihen zur Verantwortung zu ziehen, die sich nicht rechtzeitig ihren Gläubigern offenbart und durch den Kontursvergehen in sich überführt. Unternehmern die Gläubiger geschädigt haben. Zahlreiche Zwangsverordnungen gegen die Strafbestimmungen der Kontursvergehen bleiben ungeübt, weil sich niemand findet, der den Tatbestand aufdeckt. Seit dem Inkrafttreten der neuen Strafgesetze ist die Anklageerhebung durch die Strafverfolgungsbehörden Anklage erfolgt.

In einer Ansprache in der Industrie- und Handelskammer Berlin wurde festgestellt, daß zwar in allen Fällen, in denen es zum Kontursvergehen kommt, eine strafrechtliche Nachprüfung erfolgt, daß es aber als Mittel zu betrachten ist, die in den meisten Fällen, in denen die Gründung des Kontursverfahrens wegen geringfügigkeit der Masse abgelehnt wird, eine strafrechtliche Nachprüfung nicht vorgenommen wird. Es wurde deshalb als erwünscht bezeichnet, eine Strafe einzuführen, die die Nachprüfung vorantreibt. Dabei soll vermieden werden, die Wirtschaft tragende mit Kosten zu belasten. Sollte etwa durch Vorenthaltung der Geschäftsbücher die Vornahme der Prüfungen erschwert werden, so werden die geltenden Bestimmungen aus, um derartige Strafverfolgungen zu verhindern.

Blöhm & Hof, Hamburg.

Einkaufspreis 119 942 (52 428) RM. Vortrag ergibt sich für 1932/33 ein Reineinkommen von 0,37 (0,29) Mill. RM., voraus ist die Stamm- und Vorzugsaktion 2,5 Proz. anteilsicher gestellt. In den 1. 2. 5. 2.5. Proz. Vorzugsaktien, 0. 2. 5. (Stammaktien). An der Liquidation der deutschen Reichsbank im Umfang von etwa 0,4 Mill. RM. 1932/33 die Geschäftsführung 0,2 f. anteilsicher gestellt. Das der Bilanz (auf 31. 12. 1932): Rücklagen für laufende Aufträge 0,38 (0,45), Anhangung auf Vorkonten 11,56 (10,98), Warenverwertungen 1,6, Geschäftsausgaben 0,2, f. anteilsicher gestellt, 1,08 (Gläubiger 6,67), dagegen Anlagen 10,55 (11,77), Vorräte 2,11, in Arbeit befindliche Stoffe 10,52 (1,3), in Summe 9,21, Anhangungen 0,44, Waren- und Geschäftsausgaben 1,08, f. anteilsicher gestellt, 1,08 (Gläubiger 16,67), Kassenbestand und Bankguthaben 4,72 (0,78), Wertpapiere 0,95 (1,29).

Handelskammer Straßburg ist sich an. Die Industrie- und Handelskammer Straßburg, die noch vor einem Jahre mit aller Energie gegen die Zusammenlegung mit der Industrie- und Handelskammer Elsass in Straßburg und schließlich auch ihre Selbständigkeit durchgesetzt hatte, hat jetzt einmütig ihre Auflösung beschlossen.

Getreide- und Warenmärkte.

Kleineres Angebot in Brotgetreide.

Näherer Berliner Getreidegroßmarkt. Berlin, 21. Dezember. Das Angebot in Brotgetreide ist wiederum kleiner geworden. Die Landwirtschaft stellt im Hinblick auf die am 1. Januar in Kraft tretenden höheren Getreidepreise nur noch in geringem Umfang zum Verkauf, während die Nachfrage, vor allem nach Roggen, zur Vierung nach den Feiertagen eher etwas lebhafter war. Das Interesse der Mühlen für Weizen hat dagegen geringe. Die milde Witterung hat bisher noch keinen Einfluß auf die Ernteerträge ausübt, die Mühle sind immer noch vereit. Vom Weizengetreide gibt keine Anregung aus. In Daser konnten nur wenige Abhilfe getätigt werden. Futter- und Industriegetreide hatten nur ein wenig umgekehrt. Brotgetreide wurde kaum etwas umgekehrt. Meist fehl lagen Exportpreise.

Berlin, 21. Dezember. Getreidegroßmarkt. (Amtl. Notierungen.) Getreide- und Ölsaat in RM für 1000 kg, sonst für 100 kg.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, etc.), quality (Sommer-, Winter-, etc.), and prices per 1000 kg or 100 kg.

Metallpreise in Berlin vom 21. Dez.

Table listing metal prices for various items like Wolkenblech, Reineisen, Kupfer, etc., with prices per 100 kg.

Berlin, 21. Dez. Preisfeststellung für Zink.

Table showing zinc price listings for different grades and quantities.

Magdeburg, 21. Dez. Zuckermarkt.

Terminpreise für Zuckermarkt in Magdeburg, including prices for different grades and quantities.

Magdeburg, 21. Dez. Zuckermarkt. Preise für Weizen.

Preise für Weizen in Magdeburg, including prices for different grades and quantities.

Berlin, 21. Nov. Eisenpreise.

Preisfeststellung von der amtlichen Eisenkommission für Eisenwaren, including prices for different grades and quantities.

Wirtschaftsverhandlungen Deutschland-Schweiz abgeschlossen.

Zwischen Deutschland und der Schweiz ist am Mittwoch eine neue Zollvereinbarung zum Wirtschaftsverkommen vom 5. Dezember 1932 unterzeichnet worden. Die Vereinbarung enthält Zollvereinbarungen für die Einfuhr von Vieh und Käse nach Deutschland. Weiter bringt es neben der Bindung einiger Zölle für die Einfuhr nach Deutschland Zollvereinbarungen für Baumwollwaren und Baumwollgewebe (beschränkt auf bestimmte Kontingente), für getrocknete Früchte und Waren daraus; es bringt ferner Zollvereinbarungen für Baumwollgewebe, die aber erst im Laufe des Jahres in Kraft treten; dann für Bekleidungsstoffe, für Seiden- und Wollwaren u. dgl. sowie für Wein- und Weinwaren. Von schweizerischer Seite ist die Zollvereinbarung von facettemer Eisenblech, von Haushaltswaagen, Lampenteilen aus Glas und Telegrafenteilen übergeben worden; ebenso sind die Zollvereinbarungen für Eisenwaren unter gewissen Voraussetzungen herabgesetzt worden. Weiter sind Vereinbarungen über die schweizerischen Einfuhrkontingente für deutsche Waren getroffen worden. Das Abkommen ist dahin abgeändert worden, daß künftig für drei Waren Kategorien in Betracht genommen werden können. Im Zusammenhang damit steht die Aufhebung des deutschen Ausfuhrvermerks ab 1. 1. 1934. Ferner sind Vereinbarungen über das deutsche Zollausfuhrverfahren getroffen worden.

Grube Leopold A.-G., Bitterfeld

lehre das Kapital im Verhältnis 5:2 heraus.

Die A.-G. in der 13 048 000 RM. Stamm- und 125 000 RM. Vorzugsaktien vertreten waren, genehmigte durch 7 700 RM. die Darlehen des Aktienkapitals im Verhältnis von 5:2 auf 7 700 RM. RM. in der Debit wurde von verschiedenen Aktionären angefragt, warum sich eine so große Herabminderung der Werte als notwendig erwiesen hätte. Die Verwaltung führte aus, daß die Förderung auf 40 Prozent gegenüber 1929 herabgesetzt und daß auch keine Erlöse zu erwarten sind. Da der Gesellschaft vom Zustand für bestimmte Anteile zugeteilt wurde. Bei der festigen Höhe des Aktienkapitals würde man infolge der entsprechenden hohen Abschreibungen immer Verluste ausweisen müssen. Das herabgesetzte Kapital werde in der Zukunft jedoch die Beteiligungsanfrage einer Dividendenabteilung ermöglichen. Die unter Berücksichtigung der Kapitalherabsetzung aufgeschaltete Bilanz wurde ebenfalls gegen 7 700 RM. genehmigt. Ein Aktionär gab Folie an wegen ungenügender Kapitalrücklage zu protestieren. Zu den Sonderabschreibungen auf Betriebsgebäude wurde noch bemerkt, daß sie auf solchen Werken vorgenommen worden seien, deren Lebensdauer gering veranschlagt ist und die eine schlechte Duote erhalten hätten. Eine andere Aktionärin sah in der Herabminderung der Betriebsverhältnisse im Interesse der Gesellschaft nicht möglich. Der Aufsichtsrat hatte seine Mandate zur Verfügung gestellt. Wiedergewählt wurden Dr. von Bressa, Generaldirektor Herbst und Generaldirektor Dr. Berlin. Angekündigt wurden Dr. Richter, Hans elektrischer Werk, Dr. Busch (Dresdener Bank), Dr. Dr. Eschers, Bauwirtschaftsberater Ender, Dr. Dr. Stolze und Oberingenieur Schwärs, sämtlich A.-G. Sachliche Werte.

Deutsche Eier werden billiger!

Börsen erkennen man das Qualitätsfeier?

In Kürze wird die deutsche Eierproduktion die im Winter jeden Jahres eintretende Gegenüber überwinden haben. Schon jetzt zeigen sich dazu beachtliche Anlässe. Wir haben es daher nicht mehr nötig, konterverben, sondern sind in der Lage, in den besten Monaten, wie unter Umständenproduktion heißt, werden auch die Eier immer billiger, so daß jeder Volksgenosse in der Lage ist, nur das deutsche Frische verlangen und verbrauchen zu können.

Die garantiert deutsche Qualitätsfeier erkennt man an dem Stempel „Deutsches“, der sich auf solchen Eiern befindet. Ferner bringen wir alle Kaufleute im Verkaufsauftrag an den Beschäftigten solcher Eier oder deren Unterlagen Schilder an, auf denen deutlich lesbar ist, in welcher Weise und in welcher Gruppe die betreffenden Eier gehören. Also A, B, C, G = Vollfrische Eier, B = Mittelfrische Eier.

Jeder national denkende Käufer kann durch die Kennzeichnung das deutsche Qualitätsfeier anerkennen und sich selbst erkennen und andere nachgeben. Wer mit Eischeuch zu rücken. Es liegt also nur am Käufer, durch genaue Prüfung der Eierkennzeichnung beim Eierkauf das deutsche Qualitätsfeier zu erhalten und damit gleichzeitig der deutschen Landwirtschaft zu helfen.

Kanalisation der Mittelweier.

Neuer Schlauch an der Arbeitsfront. Die für die vorbereitenden Maßnahmen zur Kanalisation der Mittelweier von Minden bis Bremen erforderlichen Mittel in Höhe von 2 1/2 Mill. RM. sind bereits freigelegt worden. Der Baubetrieb läuft in Stride voll aufgenommen werden. Die Gesamtkosten betragen rund 10 Mill. RM., die restlos im Laufe verbraucht werden.

Der Monatslohn im November betrug sich auf 314 000 Tonnen gegenüber 385 000 Tonne im Oktober.

Neuorganisation der Schaizucht

Der Bevollmächtigte für die Neuorganisation der deutschen Schaizucht, Freiherr von Gumpenberg, erklärt folgende Bekannmachung...

Arbeitsbeschaffung bleibt Tiefbau.

Der Stand der Hochkonjunktur von 1929 fast wieder erreicht.

Eine interessante Untersuchung über die Beschäftigung im Tiefbau...

„Abteilungsleiter Propaganda in der Gesamtmitteilung der R.S.-Baugo“...

Ergebnisrechnung in Bremen. Die Ergebnissrechnung Breuens betrug im November 1933...

Wohnungs- und Goliath-Werke, Bremen. Die Gesellschaft konnte ihre Beschäftigung im 1933...

Sächsische Goliathwerke Döhlen, Freital. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den Abschluß...

Hauptschriftleiter: Dr. Harald Oldag. Eigentum, Druck und Verlag: Mitteldeutscher Verlag...

Der Abschluß der Renten-Anleihe.

Die Beratungen im Untersuchungsausschuß für das Bankwesen haben zu einem vorläufigen Abschluß geführt...

Der Produktionswert des Tiefbaues wird für das Jahr 1933 auf etwa 1,7 Milliarden Reichsmark gegenüber rund 0,9 Milliarden Reichsmark...

Leipzig. Börse

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Berliner Börse

Freundlicher. Berlin, 22. Dezember. Bei Anhalten des Bullismus...

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrial company names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Deutsche Anleihen

6 do. des Reichsbank 100,00 100,00

Table with 2 columns: Bond names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Goldplandbriefe

6 Pr. Pldbr. 0 41 gr. Em. 89,25 89,25

Table with 2 columns: Gold certificate names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Verkehrs-Aktien

A. u. V. Verh. 82,00 82,00

Table with 2 columns: Transport company names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrial company names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Deutsche Anleihen

6 do. des Reichsbank 100,00 100,00

Table with 2 columns: Bond names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Goldplandbriefe

6 Pr. Pldbr. 0 41 gr. Em. 89,25 89,25

Table with 2 columns: Gold certificate names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Verkehrs-Aktien

A. u. V. Verh. 82,00 82,00

Table with 2 columns: Transport company names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Leipzig. Börse

Table with 2 columns: Stock names and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Berliner aniliche

1 Dolar: 1,97 2,03

Table with 2 columns: Exchange rates and prices. Includes titles like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Chromio Natori', etc.

Kirchliche Nachrichten

St. Georgen: Sonntag: 10 Schöbeld, 17 Christl. Sonntag: 10 Schöbeld, 17 Christl. Sonntag: 10 Schöbeld, 17 Christl.

St. Georgen: Sonntag: 10 Schöbeld, 17 Christl. Sonntag: 10 Schöbeld, 17 Christl. Sonntag: 10 Schöbeld, 17 Christl.

Christliche Gemeinde, Liebenauer Str.

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Bibelstunde, 16 Uhr Bibelfest, 18 Uhr Bibelstunde.

Skiurlaub in Stützerbach 1000 m Wald 600-800 m
 Skikurse • Kesselpflege • Zeitgemäße Preise
 Prospekt durch die Kurverwaltung

Frauenwald Höhenluftkurort und Wintersportplatz, 800 Meter über dem Meeresspiegel. Ideales Skigebäude, Rennschlittensparterre.

Kurhaus Frauenwald Inh. W. Hahn am Wald
 Schönster Winteraufenthalt, Zentralheizung, Pension von 4.— M. ab. Wochenende; Sonntag bis Montag 8.— M. a. Weihnachtsausflüge mit Skilehrer, Gutbürgerl., Vergnügung.

Schmiedefeld am Rennsteig Thüringer Wald, 750-944 m
 Höhenluftkurort u. Winter Sportplatz
 Mellenweiße Wälder Die Kurverwaltung

Ab 25. 12. 1933 billige Wintersport-Sonderzüge jeden Sonn- und Festtag.

Hotel zur Post Zentralheizung, Pension, zeitgemäße Preise, Oswald Krügelstein, Fernruf 7.

Oberhof Schnee u. Sonne in OBERHOF
 Prospekt u. Sportprogramm durch die Kurverwaltung.

Zum Jahresende ergend wo

Wie soll Jahren schon veranlassen wir euch diesmal wieder eine lustige

● **SILVESTERFAHRT**

Alle Leser der „Saale-Zeitung“ und besonders unsere Wochenendleser sind herzlich eingeladen. Es wird eine Reihe ins Wäldchen, ins unferne Oberrhein. Das Fahrzeug selbst veranlassen wir nicht, sondern machen es vielmehr zum Gegenstand eines kleinen Preiswettbewerbes, d. h. wer bis zum Antritt der Fahrt das Stund-Quartier unserer Jahresendfahrt richtig erraten hat, macht die Reise umsonst mit. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, wird der Preis ausgeteilt.

● Die Silvesterfahrt geht über 2 Tage und zwar geht es am Sonntag, dem 31. Dezember, morgens um 8 Uhr los. Rückkehr am Neujahrstage abends gegen 22 Uhr. Der Fahrpreis für die Zwei-Tagefahrt inkl. Übernachtung u. d. Verpflegung, bestehend aus Mittag-, Essen, silvester-Festessen, Übernachtung, Frühstück und Neujahr-Festessen, beträgt **RM. 14.—**

● Selbst Pfingsten liegen schon eine ganze Reihe Anmeldungen für diese Jahresendfahrt vor, die die Veranlassung der „Saale-Zeitung“ immer besonders fidal und harmonisch verlaufen. Rechtzeitige Anmeldung wird daher, wenn die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Auskünfte erteilt gern

○ **Reisebüro der „Saale-Zeitung“**, Kleinschmieden 6 und **Lloyd-Reisebüro, Leipziger Str. 10**

335-Rennen in Solleftea.
 Deutschland entfendet 12 Teilnehmer.

Die Vorbereitungen für die in der Zeit vom 21. bis 26. Februar 1934 in der nordschwedischen Stadt Solleftea stattfindenden internationalen Skirennen sind in vollem Gange. Im Auftrag der D. S. Z. wird der schwedische Skiverband in den nächsten Tagen die offiziellen Einladungen an die einzelnen Länder verschicken. Die Abreise ist am 4. Februar, die Auslosung der Startfolge für die Kamp- und Sprungläufe wird am 5. Februar in Stockholm vorgenommen. Auch über die Beteiligung der einzelnen Länder an den 335-Rennen in Solleftea kann man sich schon ein ungefähres Bild machen. Deutschland wird bekanntlich zwölf Teilnehmer entfenden, ebenso viele Käufer bieten aus Polen und Dänemark auf. Aus der Tschechoslowakei werden sogar 18 Mann erwartet, und zwar 12 vom D. S. Z. und sechs vom D. S. Z.

Japan und Japan haben ihre Teilnahme ebenfalls angefragt, bogenen werden die Amerikaner und behauerdertweise auch die Schweizer nicht nach Solleftea kommen. Finnland und Norwegen werden natürlich ebenfalls ihre allerbesten Leute zum Kampf mit der schwedischen Elite entfenden. Es heißt zwar, daß der D. S. Z. und Olmupfänger Betti Saarinen nicht starten wird, aber man glaubt nicht daran und erwartet, daß der berühmte Finne belohnt trainiert in Solleftea erscheinen wird. Der schwedische Skiverband hat für seine besten Käufer zwei Trainingsläufe angelegt, die zu Weidnaden und zu Neuländer abgehalten werden. Die Gebrüder Wagners, Hutterer, Wambler, Erffken usw. sind natürlich dabei.

Die **Saale-Zeitung** ist die Verbindung zwischen Wohnort und Erholungsstätte

Wünschen Sie nach-
 zuzug der S.-Z., nach-
 geben Sie uns 2-3 Tage
 vor der Abreise Ihre
 Fernanschrift an. Für
 plinkliche Lieferung wird
 gesorgt. Die Nachbe-
 dingungen betragen in
 Deutschland und
 Österreich: wöchentlich
 durch Straßburg 55 Pf.,
 monatlich durch Postbe-
 weisung 56 Pf. (für jeden
 Kalendermonat). Sonder-
 bestell monatlich 2.66 RM.
 einschl. Postgebühr Mit
 Illustratur 30 Pf. mehr.

Verlebe deine Weihnacht- und Neujahrferien im

Städt. Kurhaus und Kurhotel Friedrichroda
 geöffnet ab 20. Dezember

Ziener einschließl. voller Verpflegung von 7.50 M. an, an — Wochenende. Am 24. Dezember (Heiliger Abend) große Weihnachtfeier im Rohen Saal, am 25. Dezember (1. Weihnachtstag), großer Weihnachtabend im Kurhaus, am 31. Dezember großer Silvester-Ball vom Friedrichs-rodter BobClub, mit Tombola, Wertvolle Preise. Am 1. Januar, nachmittags und abends Konzert mit Tanzmusik im großen Kurhaus. Am 23. Dezember täglich ab 4 Uhr Tanztee im Rohen Saal. Ab 8 Uhr Konzert mit Tanzmusik, unter Mitwirkung des Tanzparrs Herr und Frau Bandoli mit ihren stimmungsvollen und künstlerischen Tanzgruppen. Kapelle A. Hoff jun. Alle den Festtagen während der Mittagszeit Telefonbestellungen rechtzeitig erbeten: Telefon 501 und 502. Direktion: K. Mehrhrens

Speisenfolge

1. Weihnachtstag
 Königin-Suppe
 Rheinsalm mit Scheunentunke
 Trüthen gebraten
 feine eingemachte Früchte-Salat
 gefrorener Römischer Punsch
 Preis 4.— M., ohne Fisch 2.50 M.

2. Weihnachtstag
 Krebs-Suppe
 Steinbutt mit Sch. Charon
 Hasenrücken mit Krausalat
 Apfel-Kompott
 Pfirsich-Malva
 Preis 4.— M., ohne Fisch 2.50 M.

1. Neujahrstag
 Spargelcreme-Suppe
 Lachsforelle mit Beamer Tunke
 Gebratener Fasan
 Endivien-Salat u. Kirsch-Kompott
 Schlagessalat mit Orangen
 Preis 4.— M., ohne Fisch 2.50 M.

Kurze Sportfchau.

Die Skimeisterfahrten der Hütler-Jugend, Obergeleit. Fest, wird am 2. Januar auf der Bohem-Platz in der Gasse aufgetragen. Reichslagenführer Balbur von Schindl, Staatsrat Gauditeer Simon und Obergeleitführer J. Lauterbacher haben bereits wertvolle Preise gestiftet.

Deutsche Wintertampffspiele 1934.
 Das genaue Programm für Braunlage und Schierke.

Für die Deutschen Wintertampffspiele 1934, die in der Zeit vom 26. Januar bis 31. Februar in Braunlage, teils in Schierke zur Durchführung gelangen, liegt jetzt das genaue Programm vor. Mit Ausnahme der Skimeisterfahrten werden alle Hauptwettbewerbsarten gleichzeitig und als deutsche Meisterschaften gewertet. Die Abwicklung der einzelnen Wettbewerbe erfolgt nach folgendem Plan:

Freitag, 26. Januar: 18 Am. Skisprung in Braunlage, Zinnohlauf für Damen in Schierke; Sonntag, 27. Januar: Sprunglauf für Jungmänner auf der Hohenbergkuppe in Braunlage; Sonntag, 28. Januar: 18 Am. Skisprung auf der Hohenbergkuppe in Braunlage; Sonntag, 29. Januar: 50 Am. Skisprung in Braunlage, Preisverteilung für die Kampfspiele im Skisport in Braunlage; Schierke in Schierke; Sonntag, 30. Januar: Eishockey in Schierke; Mittwoch, 31. Januar: Eishockey in Schierke; Donnerstag, 1. Februar: Nordrennen auf Runkelbahn in Schierke; anich. Skisport und Zent-

Reine Jungmänner-Langläufe.
 Der Skisport des Deutschen Skiverbandes leitet mit: „Wiederholt sind im Gau Sachsen des Deutschen Skiverbandes in der letzten Zeit Langläufe für Jungmänner über 6-Kilometer-Strecken durchgeführt worden. Es wird angenommen, daß dies im Interesse der D. S. Z. Anerkennung geschehen ist, die die weitestmögliche Austragung von Jungmänner-Langläufen unterliegen. Es wird nochmals heilige Einbindung dieser Anordnungen gefordert.

Zweitertrennen, sofern für jede Skittlerart je zehn teilnahme mitwirkend gemeldet werden; Eishockey-Läufe: 500 und 1000 Meter für Junioren; 500 und 1000 Meter Hauptläufe, 5000 Meter Vereinsläufe (alles in Braunlage); Eishockeyläufe: Wöchentlichen der Junioren in Braunlage; Freitag, 2. Februar: Nordrennen auf Naturbahn in Schierke; Eishockeyläufe: 3000 Meter für Junioren, 1500 und 1000 Meter Hauptläufe in Braunlage; Eishockeyläufe: Junior-Skirennen, Hauptstreckenläufe in Braunlage; Sonntag, 3. Februar: Zweierbobrennen in Schierke; Eishockeyläufe: Hauptstreckenläufe und Paarläufe in Braunlage; Eishockey in Braunlage; Sonntag, 4. Februar: Viererbobrennen in Schierke; Eishockey in Braunlage; Preisverteilung in Schierke.

Zum Rahmenprogramm der Wintertampffspiele gehören eine Geschicklichkeit des Gesia-ter-Skier-Wettbewerbes am 30. Januar auf dem Wrofen, sowie Zweierbobrennen und die Gau-Meisterschaft auf Runkelbahn am 31. Januar in Schierke.

Zu den Festtagen nach

Friedrichroda (Thür. Wald)
 Alle Arten Wintersport / Bob- und Rodelrennen / Skiausflüge
 Prospekt durch die Kurverwaltung und Reisbüros

Hotel Städt. Kurhaus Erstklassiges Familienhotel
 Während der Wintersaison besondere Veranstaltungen / Günstige Pensionvereinbarungen

Höhenluftkurort bis 1000 m
Gehlbberg Thür. Wald
 Auskunft durch die Kurverwaltung. Tel. 21.

Berghotel Schmücke mit Schenke, A. Wispech
 Hotel u. Pension Bohem. F. Heimburger
 Hotel u. Pension Gehlbberg Mühlh. A. Becker
 Gasthaus zum Mirsch, E. Spindler
 Gasthaus Herzog Alfred, O. Dämiche
 Haus Waldfrieden mit Kaffeehaus, R. Schmidt
 Gast- und Kaffeehaus Waldesruh, L. Köhn

Berghotel Stutenhaus
 am Rennsteig bei Schmiedefeld,
 Am Rennsteig 750 m
 Ideales Skigebäude, Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen. Wochenendaufenthalt.
 Fernruf Schmiedefeld 105.

Friedrichroda 450-710 m. Bellebt Sommer- u. Winterluftkurort, Wintersportpl., Kurkap., Theat., Sportplatz u. Schwimmbad. Herrliche Ausflüge

Hotel Gerth
 behaglich, gut und preiswert, fließ. Wasser, Aufzug, Zimmer mit Bad

Gehlbberger Mühle
 Herrliche Wintersportgebiete
 (10 Minuten von Bahnhof Gehlbberg)
 Neue Bewirtschaftung Alfred Becker
 Pension und Wochenende bei zeitgemäßen Preisen in Zentralheizung, Bad, Skisuppe, Fischstation
 Fernsprecher S.-A. Nr. 72.

Manebach Thür. Wald
 555-600 Meter. Ein Gebrüder-Resort durch die Kurverwaltung. Telefon Ilmenau 290

Gasthaus u. Pension Zum Rennsteig
 Bad, Zentralheizung, Autohale, Wintersportler bestens empfohlen. Parteilokal. Fernsprecher 32
 Bes. Rud. Raab's Erben

Matterberg In Fahrt, 750 bis 1200 m. Alle im Wald wohnen
 mäßig am Abhang des Rennsteigs gelegen
 Als Höhenluftkurort a. Sommer, gern besuch

Hotel Reichspost
 Haus für Wintersport
 Zentralheizung Fernsprecher 12

Gaststätte Zur schönen Aussicht
 Das alteste Pension- u. Speisehaus, Zentr., ruh. Lage, 9 Min. v. Bahnhof. Für Wintersportler angelegte, Autenbahn in gemütlichen Räumen. Mäßige Preise. Telefon Ilmenau 2105.

Besucht **Neustadt** (805 m), den preiswerten Höhenluftkurort des Mittelstandes. — Keine Kurtaxe. Prospekt durch Verkehrsamt und Reisbüros

Neustadt a. Rennsteig 805 m. Beliebtes Wanderziel, Höhenluftkurort mit dem gesündesten Gebirgsgehwasser.

CHRISTS HOTEL Neue Bewirtschaftung
 Das Haus für den Sportler zu zeitgemäßen Preisen.
 Prospekt erhältlich.

Bad Harzburg
 Sole u. Inhalationen
 mit seinen Wintersportgebieten Mollkenhaus u. Turfhaus
 In den Festwochen sportliche u. gesellschaftliche Veranstaltungen

Harzburger Hof schöne Festtage im schönsten Harzort. — Pension ab 12.— Mk. Täglich Künstler-Konzert. — Telefon 651.

Belvedere Südekum Pension ab 7.— Mk. Telefon 551.

Bodes Hotel Pension ab 8.— Mk. Garage. Tel. 641.

Palast-Hotel Kaiserhof Pens. v. 7.— Mk. an Garage. Tel. 311.

Haus Eichhofen jeden Komfort nicht Kurhaus. — Pension ab RM. 6.—

Hotel Prinz Heinrich Pension ab 5.— Mk. fließ. Wasser, Garage

Hotel Viktoria Pension ab 5.50 Mk. jed. Komfort. T. 242.

WINTERKUR WINTERSPORT
 Braunlage Schierke
 Ski Eis Rodel Bob

DEUTSCHE WINTERKAMPFSPIELE 1934-26. JAN.-4. FEBR.
 Auskunft: Alle Reisbüros und die Kurverwaltungen

Benneckenstein Harz 600 m
 Im Sportgebiet der Winter-Kampfspiele!
Hotel Herzog feinstädt. Haus
 Zentralheizung, Garagen. W. Ehlers.
Kurhaus Zannenberg Crisl. Hospiz
 Führendes Hausl. Zehel., fließ. Wasser. Tel. 201

Bad Sachsa
 Winterkurort-Wintersportplatz
 Rodel-Ski-Sprungschancen-Eislauf

Wintersportprospekte erhalten Sie durch das Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter

Lydia
mit dem Landwirt Herrn
Karl Reinecke
geben wir bekannt.

**Otto Thärmann
und Frau**
Minna, geb. Salkenberg

Biendorf (Röthen-Land)

Meine Verlobung mit
Fräulein

Lydia Thärmann,
Tochter des Landwirts Otto
Thärmann und seiner Frau
Gemahlin Minna, geb. Sal-
kenberg, beehre ich mich an-
zuzeigen.

Karl Reinecke

Oberpeißgen

Weihnachten 1933

Verstorben:

Herrn a. S. Marie Seigt geb. Hoffmann, 81 J., Frankeier zur Einäscherung 22. 12., 13 Uhr. — Sühnen Rippl, Weid. 23. 12., 11 Uhr große stauische Gertraudengemeinde.

Herrn a. S. Ferdinand Seifer, 83 J., Weid. 23. 12., 11 Uhr Strematorium. — Herr und Herrin I. M. Heinrich Potz, 76 Jahre, Weidung 23. 12., 15 Uhr. — Kaufmann M. Hermann, Weid. 23. 12., 15 Uhr. — Rentier E. Liger geb. Wagner, 14 J., Weidung 23. 12., 13.30 Uhr.

Großgrümmen. Frau Babst geb. Stroß, 74 J., Weid. 22. 12., 13.30 Uhr.

Herrn a. S. Günter Gottlieb Häbiger, 64 J., Weid. 23. 12., 14 Uhr.

**Kaweco-
halter**
die man liest!
Papier - Kister
Universalförderung 22
Füllhalter
Reparaturen
aller Systeme

Meys Stoffkragen
1 Dutzend 2.50 M.
Niederlage
bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 63

Weihnachts-
Büchlein
arm. arbt. (48) 24th.
Winf., Federb. St. Mtr.
Laudenhr. 28 I r. *

**Kaffee-
und
Eplöffel**

empfehl't in
265
versch. Mustern
von während 48
Jahren erprobten
Fabrikaten in

**100-Gramm-
Versilberung
und edel Silber**

und zwar
Kaffeeöffel
Diz. v. 3-18 M.
Eplöffel
Diz. v. 6-38 M.

**Juwelier
Tittel**

Schmeiers 12.
Altbewährtes
Besteckhaus
Gold. Medaillen
1912, 1922 u. 1931

**Silberne
Bestecke**

vornehme
Muster von
auserlesenen
Geschmack

bei höchster
Preiswürdigkeit

bei
**Juwelier
Tittel,
im Gie
Bismarckstr. 12**

**Vertrauens-
stellung**

In der heutigen
Welt findet man
leider eine solche
nicht so schnell.
Wichtig ist es da-
her, sich an die
maßgebenden Per-
sönlichkeiten in
Handel, Industrie
u. Landwirtschaft
zu wenden, die
an diejenigen, die
Arbeit geb. können.
Da diese "Sach-
situation" auch sehr
viel in Arbeit-
gebetrieben gesehen
wird, empfiehlt es
sich, eine letzte
Anzeige in der
"Saale - Zeitung"
unter der Rubrik
"Stellenanzeigen" er-
scheinen zu lassen.
Die Kosten sind
nur gering, weil
diese Anzeigen zu
einem sehr nied-
rigen Wortpreis
berechnet werden.

FRÖHLICHE WEIHNACHT

Sonntag ist unser Geschäft von 1/2 12 bis 17 Uhr geöffnet!

Winter-Loden-Joppen	7,90 9,80 bis 19,50	Oberhemden	2,90 4,90 6,90 8,90
Herren-Winter-Stutzen	19,50 29,00 bis 49,00	Sportheimden	1,95 2,90 4,90 6,90
Herren-Rauch-Jacken	7,90 9,80 bis 13,50	Selbstbinder	0,45 0,95 1,95 2,90
Flausch-Haus-Jacken	15,50 19,50 bis 29,00	Pullover	4,50 6,90 8,90 10,50
Velveton-Rauch-Jacken, versch. Farben	24,00	Westover	1,95 2,90 4,90 6,90
Herren-Leder-Jacken	29,00 39,00 bis 49,00	Lederhandschuhe	3,90 4,90 5,90 6,90
Velveton-Kleider-Westen	7,90 9,80 bis 13,50	Stoffhandschuhe	1,25 1,50 1,95 2,90
Herren-Golf-Hosen	3,90 6,90 bis 15,50	Herren-Hüte	3,50 5,90 8,00 11,00
Knaben-Winter-Mäntel	3,90 8,75 bis 23,00	Wollschals	0,45 1,50 2,90 3,90
Knaben-Sport-Anzüge	8,75 13,25 bis 25,50	Gamaschen	0,95 1,95 2,90 4,90
Knaben-Sirick-Anzüge	2,90 5,90 bis 14,00	Schlafanzüge	5,90 8,90 10,50 13,50
Knaben-Kleider-Westen	5,90 7,90 bis 9,80	Tägel-Garnituren	0,95 1,50 2,40 3,50
Knaben-Knie-Hosen	1,95 2,90 bis 5,90	Wollene Socken	0,95 1,50 1,95 2,40

GOTTENKAMP
HALLE (SAALE) / GROSSE ULRICHSTRASSE 19
STAMINHAUS LEIPZIG / BRÜHL 28-32

Butter
hervorragend in Güte
und Wohlgeschmack

**Schweizer-
Käse**
saftig, schön gelocht

Margarine
38 gegen
Bezugsschein

Gesunde Eier
Stück 10

**Saftschenken
Fleischsalat**
von unübertroffener
Feinheit

Butter-Krause

H. Bretschneider
Farnruf 268 81, 357 69 Steinweg 55/56
bietet Ihnen zum Weihnachtsfest an:
Gesellschaftsspiele - Beschäftigungsspiele
Füllfederhalter, Briefpapier, Amateur-Aiben
Schreibmaschinen, Posterei- und Tagebücher.
Alles für den Weihnachtstisch.

WINTER-HILFS-WERK

Wir bemühen uns auf das äußerste,
dafür zu sorgen, daß wenigstens dem
Hunger in der schlimmsten Auswirkung
Einhalt geboten wird.

Smilgen
Geldpenden für das Winterhilfswerk sind einzuzahlen auf
Postkassen-Konto: Leipzig 427 07 C. J. Dohmgeorgens
R. S. D. H. B., Kreisleitung Halle-Stadt.
Bank-Konto: Mitteldeutsche Landesbank, Halle-S.,
Konto Winterhilfswerk, C. J. Dohm-
georgens R. S. D. H. B., Kreisleitung
Halle-Stadt u. sämtliche anderen Banken
und Sparkassen.

**200 Stück
Verlobungsringe**
Gold 333, Stückv.
3.50, 4.5, 7.10M
Gold 585, St. v. 7.
8.10, 12.15, 20M
Gold 750, St. v. 15,
18, 20 bis 25 M.
Gold 900, St. v. 18,
25, 30 bis 40 M.
Vergoldet und
Double Stück v.
1 bis 2 M.
100 Stück
**Damen-
Armbanduhren**
v. 6, 9, 12, 15, 20,
25, 30, 35, 40, 50, 60,
75, 85, 100, 125 M.
60 Stück
**Herrn-
Armbanduhren**
v. 6, 9, 12, 15, 20, 25,
30, 35, 40, 50, 60,
75, 85 M.

H. Schindler
Uhrmachermeister
Altes Fachgeschäft
mit guter
Reparaturwerkstatt
Kl. Ulrichstr. 35
2 Schanfenster

Wollen Sie ein
Haus kaufen?
Wohnhaus, Ge-
schäftsraum, Villa
oder Garten?
Oder wollen Sie
verkauften?
Leicht, billig und
schnell kaufen und
verkaufen Sie alle
Arten von Grund-
stücken und Ge-
bäuden durch eine
kleine Anzeige in
der S.-Z., die auch
geringe Kosten
verursacht.

**Hadro-
Kerzen**

— deutsche Kerzen —
seit Jahren bewährt und sehr beliebt,
da nichttropfend, sparsam verbren-
nend und angenehm riechend, daher
auch in diesem Jahr nur
Hadro-Kerzen
für 50 Pf. im Originalkarton
Verkauf in den Hadro-Drogerien

Prima Schweinskopf nur 38 Pf.
Prima Enten nur 74 Pf.
Pikantier Schweizer-Käse 88 Pf.
Eier 10 Pf.
Geräucherter Speck nur 86 Pf.
Frische Schweine-Leber nur 94 Pf.
Frische Schweine-Nieren nur
Kalbs-Nierenbraten
ohne Knochen nur
la Polnische . . . nur 88 Pf.
la Mettwurst . . . nur 88 Pf.
**A. Knäusel, Butter, Wurst
Fleischwaren.**

**Knäusel GUMMISCHWAUEN
GUMMISAUER**

Das ist kein
v. Dohmgeorgens. Für
gebühren Räume

Die Bemerkungen des W.M.

Beobachtet der treuesten Vorkämpfer! Der Reichsführer des W.M. hat folgende Anordnung erlassen: Aus dem Gefühl der Treue und Dankbarkeit gegenüber dem für ein neues Deutschland gekämpften Vorkämpfer...

Deutscher Alpenverein zieht um

Von Innsbruck nach Stuttgart. Der Hauptausflug des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins findet am 1. Januar 1934 von Innsbruck nach Stuttgart ab. Am Dienstag fand ein Abschiedsabend für den bisherigen Hauptverband statt.

Kriegsgefangenenvertreter bei Hindenburg.

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am Mittwoch den Vorstand der Reichsvereinsleitung ehemaliger Kriegsgefangener, bestehend aus den Herren Freiherr Wilhelm von Fersner, Kapitän Beddinghofen-Gewelsberg, Universitätsprofessor Dr. Böhm und Dr. Wipens.

Rechtswälle wollen helfen.

Die in der Berufsgruppe Rechtsanwältinnen des W.M.D. zusammengeschlossenen Rechtsanwältinnen haben in einem Schreiben an den Reichspräsidenten, Reichsminister für Justizkommisär Dr. Franz, ihre Bereitwilligkeit erklärt, die Rechtsbetreuung für alle unbemittelten deutschen Volksgenossen zu übernehmen.

Revaler Domschuldirektor zurückgetreten.

Der Direktor der Domschule zu Reval, Emil Muffo, der im Zusammenhang mit der Aktion gegen die nationalsozialistische Bewegung in Estland durch die einseitige Neuentsetzung des dortigen Reichsleiters, angetrieben wurde, hat sein Amt als Direktor niedergelegt.

Wegen Schwärz-Weiß-Mot.

Der Bezirksstaatsanwalt von Stadler in Niederschwarzbach hat einen Erlass herausgegeben.

Für den Weihnachtstisch: Samml.-Weihnachtsbrot ab 1,- Kaffeevollkorn ab 90 Pf., Samml.-Schinken ab 1,50, Samml.-Tischdecken ab 75 Pf., Hühner-Hoentinger Inhalatoren - Wärmeliebendes Kälte- und Wasser und Feinöl.

C. Klappenbach & Co. Große Ulrichstraße 41 und Leipziger Straße 61-62

Mein Frontkamerad Hitler.

Ignaz Westentrichner aus America erzählt vom Führer.

Der arbeitslose deutsche Kriegsteilnehmer Ignaz Westentrichner aus Reading (Pennsylvania), der im Weltkriege zusammen mit Adolf Hitler im Schützengraben gelegen hat, schreibt, wie wir unlängst berichteten, vor einiger Zeit an den Reichsführer. Hitler antwortete, besaßte für ihn und seine ganze Familie die Rechte nach Deutschland und vermachte ihm eine Anstellung. Jetzt ist Westentrichner auf dem Wege in die Heimat. Ein Berliner Journalist hatte Gelegenheit, sich eingehend mit ihm zu unterhalten. Westentrichner sagte u. a.: 'Adolf Hitler hat uns bewiesen, daß er auch heute noch das ist, was er stets im Felde war: ein Mann, der erhabend, der weit über andere zur Höhe bereit ist.'

Dann erzählte Westentrichner Geschichten echter Frontkameradschaft und fuhr fort: 'Im Jahre 1920 trafen wir uns in München im Parteilokal Sterneder wieder. Ich war damals bei der Münchner Polizei tätig und arbeitete im Jahre 1920 in meiner Eigenschaft als Sittler nicht nur in meiner Wohnung, sondern auch mit dem Weibchen zusammen. Er erklärte, daß er felsenfest auf den Sieg seiner Partei...

gegeben, wonach das Klagen in den schwarzen und roten Farben zwar nicht verboten sei, die Klagen aber entfernt werden müßten, wenn sie 'öffentliches Vergehen' erzeugen.

Kein deutsch-österreichischer Schülerbriefwechsel.

In Österreich sind Erlasse der Landesbehörden herausgegeben worden, in denen ein Verbot des Briefwechsels zwischen österreichischen und reichsdeutschen Schülern ausgesprochen wird.

Beamté helfen dem Luftschiff.

Die Deutsche Beamten-Versicherung hat dem Präsidium des Reichsluftfahrtbundes einen Beitrag von 800 RM zur Förderung der Selbsthilfemaßnahmen des Reichsluftfahrtbundes zur Verfügung gestellt.

Kriegsbeschäftigte im Konzentrationslager.

Der Reichsarbeitsminister hat angeordnet, daß im Vernehmlich mit der Unterbringung von Kriegsbeschäftigten in Konzentrationslagern von der Möglichkeit abgesehen ist, ob ein Nutzen der laufenden Versorgungsbezüge in Frage kommt. Die Unterbringung ohne Verleistungen ist nach dem Reichsversorgungsgegesetz zu gewähren, soweit sie nicht durch die Verweigerung des Konzentrationslagers fahrgestellt werden kann.

Gefängnis für Tierquälerei.

Das Volksamt Amtsgericht beurteilte den 32-jährigen Fischer Eugen Schjoman aus Neumagen wegen roher Mißhandlung von Pferden zu einer Woche Gefängnis ohne Bewährung.

Von einem Spion erschossen.

Vor einigen Tagen wurde ein französischer Offizier Canto in dem von ihm in der Kaserne benutzten Zimmer mit mehreren Schüssen in der Herzgegend tot aufgefunden. In seiner Hand hielt er noch die Pistole. Die Untersuchung hat ergeben, daß er von einem Spion erschossen worden ist, dessen Identität der Militärbehörde kurzum den Militärbehörden gemeldet hatte.

Im Kohlenstich ertrunken.

In Frohnweiler in der Nähe von Wehr wurde bei Arbeiten in einem Kohlenstich...

Idee hoffe und daß er mich dann nicht vergessen werde.' Nachdem ein zweites Schreiben des Reichsführers diesen aufstachelnd nicht erreicht hatte, schrieb Westentrichner aus America an Hitler's Schwester in Oberlaaber. Dieser Brief ist in die Hände des Führers gekommen, denn eines Tages traf bei mir das Telegramm der Frau ein, das mir mitteilte, Hitler habe die Schiffsfahrt für die Heimreise für mich und meine Familie persönlich besaßigt und mir gleichzeitig in Aussicht gestellt, daß für mein Fortkommen in Deutschland gesorgt werden würde.'

Westentrichner begann nun von den gemeinsamen Fronttagen zu erzählen. 'Ich habe ich Hitler im Feuer beobachtet, denn oft haben wir im Tret zusammengehört. Adolf Hitler kannte keine Furcht, er war immer da, wenn es galt, als Mitglied einer besonders schwere Aufgabe auszuführen. Er teilte und überlebte mit uns alles in edler Kameradschaft. Wenn wir dem Mut verloren, richtete Hitler uns auf. Wenn wir anfangen zu zittern, hat er uns getröstet, er war und erwiderte mit Zuversicht, bis wir zuletzt an den Sieg glaubten.'

in 800 Meter Tiefe eine Wasserader angeklungen. Das Wasser ergoß sich in den Schacht und riß einen Ingenieur, einen Obersteiger und einen Zeiger mit sich. Zwei der Bergmännchen konnten geborgen werden. Der Obersteiger ist ertrunken.

Das Schwein in der Speisekammer.

Ein gefährliches Schwein eines Landwirts der näheren Umgebung von Parberg in Thüringen ist in einem unbesetzten Augenblick in die Speisekammer, in mehrere Pfund Schmalz und Speck sowie einen sieben Pfund schweren Schwartensmaggen verpackt. Der ergrimmte Landwirt soll dem Schwein mit dem Tode gedroht haben!

'Schieß' wegen Todesfall geschlossen.

Der Feuerschutz einer ränkischen Dörfer mußte wieder Tage auf einige Tage verzichten, da ein Vermordner von ihm in Würzburg gefordert war. Die Einwohner der betreffenden Gemeinde machten nun löst erlittene Gefährdung, als sie nach der Abreise des Feuerschutzers das Feuerschutzverbot anzuheben nicht verfehlen voranden, das der Feuerschutz 'Schieß' verboten zu sein Todesfall geschlossen.'

Toller Bauer heißt sein Gefährde.

In einem Dorfe bei Galslag, wurde ein Bauer von einem tollen Hund gebissen. Auch bei ihm brach die Tollwut aus. Er biß mehrere Personen, die auf seinem Hofe tätig waren, und konnte erst nach einem verzeihlichen Kampf überwand und gefesselt werden. Die schiffenden Opfer wurden nach Bistritz überführt.

Was verbrennt Regereide.

Die Bauern in dem Staat Texas erlitten eine große Verheerung, die die Viehherden und bemächtigte sich der Viehe eines Regers. Die Viehe wurde durch die Strohgen geschleift und im Regereidert der Stroh verbrannt.

Moskau bekommt UsBahn.

Der erste Bauabschnitt der Moskauer Untergrundbahn soll am 1. Oktober 1934 fertiggestellt sein. An diesem Tage werden Motowol und Kalinin die Bahn feierlich eröffnen.

Frauenmord in Düsseldorf.

Schreckliches Ende einer Ehepaars. Am Donnerstagabend wurde in Düsseldorf eine 46jährige Ehefrau von einem 56jährigen Mann erschossen. Der Täter konnte von einem Polizeibeamten, der auf die Hilfeleistung der Frau beobachtet war, festgenommen werden. Er hatte mit der Frau, die zeitweise von ihrem Mann getötet wurde, ein Verhältnis unterhalten. Die Getöteten hatten sich zu einer Aussage getroffen. Der Täter führte die Frau in den Hofgarten, weil er, nach eigenem Bekunden, die Wöchnerin, ihr und sich selbst das Leben zu nehmen.

Unterhelfe im Juvalidendant.

Der Vorstand im Unterhelfungsamt. Die Justizprokessstelle teilt mit: Eine Ende November d. J. bei der Berliner Staatsanwaltschaft eingegangene Anzeige gegen den bisherigen Vorsteher des Invalidendankvereins, den Stadtrat Oswald Kützing und dem Kaufmann Alfred Mangold, hat Anlaß zu weiteren Ermittlungen gegen die frühere Leitung des Invalidendankvereines gegeben. Der Tatverdacht gegen die beiden Beschuldigten hat sich bereits so weit verbreitet, daß beide auf Grund eines richterlichen Haftbefehls wegen Untreue festgenommen und in das Unterhelfungsamt Berlin eingeliefert worden sind.

America gegen französische Weine

Als Maßnahme gegen Pariser Zollkollanten. Im Staatsdepartement von Washington wurde erklärt, die Einfuhr französischer Weine sei hier amtlich gesperrt worden, bis sich Frankreich zu bestimmten Abmachungen über die Höhe auf amerikanische Äpfel, Birnen und elektrische Apparate bereitfindet.

Amerikanisches Gold nach Frankreich.

Der Lloyd-Dampfer 'Europa' hat am Donnerstag in Gherbourg 71 Tausend amerikanisches Gold ausgeladen, das für die Bank von Frankreich bestimmt ist. Die 'Verona', die am Freitag in Gherbourg ermarktet wird, hat weitere 51 Tausend amerikanischen Goldes für die Bank von Frankreich an Bord.

Seltene Zeichen am Himmel.

Eine doppelte Elipse der Venus und des Saturn durch den Mond, eine der seltensten astronomischen Erscheinungen, wurde am Mittwochabend bei vollkommenem wolkenlosem Himmel in Lößel beobachtet. Jeder der beiden Planeten wurde etwa eine Stunde lang vom Mond vollkommen verdeckt. Die Venus verdeckte um 17.04 Uhr und erschien wieder langsam um 17.16 Uhr feillich vom Planeten. Der Saturn wurde von 18.00 bis 19.01 Uhr verdeckt. Die überaus seltene Naturerscheinung wurde von den Kamras in Lößel als ein himmlisches Zeichen zu dem Tode des Dalai Lama angesehen.

Alle halten sich den Abend des 6. Januar frei für die große Veranstaltung des Winterstivalles Halle: Alle an einem Abend!

Zur Erneuerung der Universität.

In der letzten Woche haben im Bereich der Universität Halle zwei Vorträge statt, die beide von obigen Redatoren gehalten wurden. Beide sind typisch für die akademischen Kreise, die sich die Darstellung über die künftige Entwicklung befindet. Prof. Dr. Meiner sprach vor der Kameradschaft über 'Die Erziehung der Wissenschaft und die Frage ihrer Objektivität'. Prof. Dr. Meiner hat seine Rede über 'Politische Erziehung und Wissenschaft' vor der Kameradschaft gehalten und 'Wissenschaft' vor der Kameradschaft gehalten der Hallenser Studentenchaft.

Dr. Meiner, ein Schüler von Professor Meißner, hat zunächst als Einleitung einen längeren Überblick über die Geschichte des Wissenschaftsbegriffes. Dabei untergliedert er zwischen der 'reinen' und der 'praktischen' Wissenschaft, von denen die erste das Ideal der Objektivität zu verwirklichen sucht, dadurch, daß sie sich mit Hilfe der anstehenden Betrachtung über die Dinge hinaussetzt, die zweite (die Naturwissenschaft) die Objektivität gewahrt, allerdings durch ihre Anwendung zur Praxis ihre Objektivität verliert. Dr. Meiner leitete im Verlaufe dieser Unterredung den Begriff der objektiven Wissenschaft (Wissenschaft um der Wissenschaft willen) als für heute nichtig an, betrachtete aber weiterhin den antiken (aristotelischen) Wissenschaftsbegriff der Episteme theoretisch als Wissenschaft der menschlichen Geistes als nicht Zielgenau, insofern er nicht über ein Zieltragendes des Geistes hinausging. Dr. Meiner kam zu dem Resultat, daß es heute eine zu verneinende Begründung der Wissenschaft nicht gebe, er machte in seinen Hauptausführungen den Versuch, eine solche zu geben.

Es eindringt, eine Ausrichtung auf die Studierenden in ihrer abstrakten Betrachtung auszuweisen, so muß dieser Versuch doch als nicht gelungen bezeichnet werden. Das Ergebnis brachte Dr. Meiner in vier Teilen.

Dann steht zwischen den beiden extremen Wissenschaftsbegriffen der menschlichen Geistes als Zielgenau, insofern er nicht über ein Zieltragendes des Geistes hinausging. Dr. Meiner kam zu dem Resultat, daß es heute eine zu verneinende Begründung der Wissenschaft nicht gebe, er machte in seinen Hauptausführungen den Versuch, eine solche zu geben.

Dr. Meiner leitete im Verlaufe dieser Unterredung den Begriff der objektiven Wissenschaft (Wissenschaft um der Wissenschaft willen) als für heute nichtig an, betrachtete aber weiterhin den antiken (aristotelischen) Wissenschaftsbegriff der Episteme theoretisch als Wissenschaft der menschlichen Geistes als nicht Zielgenau, insofern er nicht über ein Zieltragendes des Geistes hinausging. Dr. Meiner kam zu dem Resultat, daß es heute eine zu verneinende Begründung der Wissenschaft nicht gebe, er machte in seinen Hauptausführungen den Versuch, eine solche zu geben.

Es eindringt, eine Ausrichtung auf die Studierenden in ihrer abstrakten Betrachtung auszuweisen, so muß dieser Versuch doch als nicht gelungen bezeichnet werden. Das Ergebnis brachte Dr. Meiner in vier Teilen.

nicht organisch gedacht. Wirkliche Erziehung ist nur in der lebendigen Auseinandersetzung mit und der Gemeinschaft möglich. Daher ist die Erziehung immer einseitig. In der Volkserziehung wird also nicht nur von einer einzelnen Institution (Schule) geleistet, sondern von unmittelbaren ganzen Leben im Volk. Jede Erziehung und Erziehung ist in der gegenwärtigen Situation des deutschen Volkes eine der wichtigsten Aufgaben - ist damit politische Erziehung.

Ein Weg der politischen Erziehung ist nun auch die Wissenschaft. Damit ist die Wissenschaft von dem Ziel her begründet. Eine Trennung von Politik und Wissenschaft ist somit nicht gegeben. Wenn das so wäre, würden wir, die wir den Primat der politischen Erziehung anerkennen, die Wissenschaft in der Kammer stellen. Damit ist nicht die Wissenschaft selbst in Gefahr, sondern es wird nur der politische Mensch, als welcher auch der richtige Wissenschaftler angesehen werden muß, der Wissenschaft gegenüber herabgesetzt. Die Wissenschaft ist somit dem Volksgenossen einzuordnen. Das wird nicht nur erreicht, durch eine Vorbereitung volkspolitisch wichtiger Sachgebiete (Menschenkunde, Erdgeschichte etc.), sondern weitgehend dadurch, daß die gesamte Wissenschaft nach der Aufgabe neuformiert wird.

Der Ausgangspunkt hierzu liegt dabei in einer metaphysischen Gesamtschau des Menschen als einer Totalität: in Raum, Volk und Geschichte, d. h. für uns des politischen Menschlichen. Der notwendige Gegenstand ist nicht die von ihrer Aufgabe her verstandene Wissenschaft, die Verbindung mit dem Übergeordneten der politischen Erziehung und ihre Begründung. Dr. Meiner diktiert, der einzige überlebende Sohn des Schriftstellers Charles Dickens, ist im Alter von 34 Jahren gestorben.

Um die Salzburger Festspiele 1934.

Bei einer Einnahme von 900 000 Schilling erbrachten die Salzburger Festspiele dieses Jahres einen Defizit von 200 000 Schilling. Aus diesem Grunde sind die Festspiele des künftigen Jahres noch nicht endgültig abgesichert. Der Bund und Stadt Salzburg muß die nötigen Subventionen leisten. Die belangen sich für Stadt und Bund auf je 50 000 Schilling, während die Subvention des Bundes noch nicht feststeht.

Kontrolle der Schullandkarten.

Auf Anordnung des scheidenden Unterrichtsministeriums hat jede Schule in der Reichsschulinspektion ihrer vorgelagerten Abschnitte bis zum Jahresende zu berichten, ob die bei ihr verwendeten Landkarten absolut einwandfrei sind. Auf den Landkarten muß die Bezeichnung der Ortsnamen genau mit der amtlichen scheidenden Bezeichnung übereinstimmen. Diese Berichterstattung hat es also auch auf die Landkarten der neuen deutschen Schulverlage abzugeben, die eventuell auch scheidende Ortsnamen mit deutschen Namen bezeichnen.

Deutsche Klaffter in Russland.

Im Akademie-Bericht Moskau ist jetzt die seit längerer Zeit bereits angekündigte erste russische Ausgabe der 'Römischen Elegien' von Ovid erschienen. Die Elegien sind von S. W. Terwintsch metrisch in Russische übertragen. Der Band, der von Mininoff illustriert worden ist, bringt auch neben der russischen Übertragung den deutschen Originaltext. Der zweite Teil des 8. Bandes des Konversationslexikons des russischen Wissenschaftlichen Instituts (Granat-Moskau) enthält eine lange wissenschaftliche Artikel über die deutschen Dichter Jean Paul Friedrich Richter, den aus der Feder von Schramm und über Kaiser Maria Wilke von S. Gernung.

